

Leitfaden für Umbausätze

Funktion

Verwendung

Montage

Bedienung

Sicherheit

Wartung und Pflege

Gewährleistung



Impressum

Hersteller GermanXia Mobility GmbH
Donatusstr. 119
50259 Pulheim-Brauweiler (bei Köln)
Deutschland (Germany)

Telefon +49 (0)2234 4300586
Fax +49 (0)2234 6884151

Internet www.germanxia.de
E-Mail info@germanxia.com

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort.....	5
Über diese Bedienungsanleitung.....	6
Darstellungen	6
Hinweise zur Bedienungsanleitung	6
Zur besonderen Beachtung	6
Mitgeltende Dokumente	6
Sicherheitshinweise.....	7
Allgemeine Hinweise und Informationen.....	7
Bestimmungsgemäße Verwendung	9
Gefahren für besondere Personengruppen	9
Gesetzliche Grundlagen und StVZO.....	9
Umbausatz 250W, elektrische Unterstützung bis max. 25 km/h (Pedelec).....	10
Umbausatz 500W, elektrische Unterstützung bis max. 45km/h (S-Pedelec).....	11
Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung	11
Lieferumfang	12
Einbau des Umbausatzes.....	13
Voraussetzungen und Vorbereitungen	13
Drehmomentvorgaben.....	13
Montage Nabenmotor (VR/HR).....	14
1. Schritt - Vorbereitung	14
2. Schritt - Antriebsrad einbauen	15
3. Schritt - Display, Gasgriff und elektrische Bremshebel montieren	16
4. Schritt - Trittsensor/Drehmomentsensor montieren.....	17
5. Schritt - Akku- und Controller Montage	21
6. Schritt - Kabel verlegen und an Controller anschließen	23
7. Schritt - Funktionstest	24
Montage Mittelmotor	24
1. Schritt - Vorbereitung.....	25
2. Schritt - Montage des Mittelmotors.....	25
3. Schritt - Montage von Bremsgriffen, Display und Fernbedienung.....	26
4. Schritt - Montage des Speichensensor	26
5. Schritt - Kabel verlegen.....	27
6. Schritt - Kette.....	27
7. Schritt - Funktionstest	28

Bedienung	28
Display und Bedienungseinheit	28
J-LCD	29
LED-Display	31
V-LCD5 (Mittelmotor) und Display-Fernbedienung.....	32
Antriebssystem	34
Akku	35
Trinkflaschen-Akku (11,6Ah/418Wh)	35
Gepäckträger-Akku (14Ah/504Wh oder 20Ah/720Wh)	36
Aufladen des Akkus	37
Reichweite	38
Schaltempfehlung.....	38
Gepäckträger	39
Gasgriff	39
Fehler - Ursachen und Abhilfe	40
Wartung und Pflege.....	41
Felgen	41
Akku	42
Ketten- und Riemenantriebe	43
Pedale, Tretkurbeln und Tretlagerachse	43
Schaltung	43
Speichen	44
Lagerung, Transport, Inspektion und Entsorgung	44
Akku	44
Akkus im Handgepäck bei Flugreisen	44
Ersatzschlüssel für das Akkus Schloss.....	44
Transport mit einem Fahrrad-Träger am Auto	44
Inspektion	44
Empfehlung für die Reinigung	44
Entsorgung/Recycling	45
Gewährleistung.....	45
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	45
Gewährleistungsbestimmungen.....	45
Haftungsausschluss	46
Fahrradpass	48

Vorwort

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir möchten Sie zu Ihrer Wahl eines GermanXia Umbausatzes beglückwünschen und bedanken uns für Ihr Vertrauen. Mit dem GermanXia Umbausatz verwandeln Sie Ihr „altes“ Fahrrad in ein hochwertiges und umweltfreundliches Fortbewegungsmittel, an welchem Sie viel Freude haben werden. Es vermittelt in allen Situationen das altbekannte und sichere Fahrgefühl. Und der Elektroantrieb bietet einen hohen Fahrkomfort, den Sie nicht mehr missen möchten:

Mit dem GermanXia Umbausatz werden Sie Radfahren neu erleben!

Mit der Montage des GermanXia Umbausatzes wird Ihr Fahrrad zu einem Pedelec. Bei einem Pedelec (**Pedal Electric Cycle**) wird der Fahrer nur dann vom integrierten Elektroantrieb unterstützt, wenn er selbst die Pedale tritt, wobei die Motorunterstützung eines Pedelecs konstruktiv auf eine Geschwindigkeit von maximal 25 km/h begrenzt ist. Die Nennleistung des Elektromotors beträgt maximal 250 Watt, so dass das Pedelec in Deutschland einem normalen Fahrrad rechtlich gleichgestellt ist. Daraus folgt, dass man als Fahrer weder eine Zulassung noch einen Führerschein benötigt. Außerdem gibt es bei Pedelecs keine Helmpflicht und keine Altersbeschränkung. Als Fahrer eines Pedelecs hat man dieselben Rechte und Pflichten wie ein ganz normaler Radfahrer. Das bedeutet auch, dass Radwege befahren werden dürfen.

Bevor Sie Ihr Fahrrad mit dem montierten GermanXia Umbausatz in Betrieb nehmen, empfehlen wir Ihnen, diesen Leitfaden aufmerksam zu lesen. Dadurch können Schäden durch Montagefehler und Fehlbedienungen vermieden werden.

Sollten Sie Fragen zu unserem Produkt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst (siehe ‚Impressum‘) oder Ihren Fahrradfachhändler.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem GermanXia Umbausatz und immer eine sichere und unfallfreie Fahrt!

Mit freundlichen Grüßen,





J. Xia

Inhaber und Geschäftsführer der GermanXia Mobility GmbH

Über diese Bedienungsanleitung

Darstellungen

Bitte schenken Sie diesen Symbolen besondere Beachtung:

	Achtung! Warnung!! Gefahr von Personen- und Sachschäden!!! Hinweise unbedingt beachten. Weist auf mögliche Gefährdungen für das Gerät oder andere Gegenstände hin.
	Hinweise und Tipps Weist auf Tipps und besondere Informationen hin.

Hinweise zur Bedienungsanleitung

Bitte lesen Sie diesen Leitfaden vor dem ersten Gebrauch Ihres Fahrrads aufmerksam durch. Bei Nichtbeachtung übernehmen wir keine Haftung oder Gewährleistung!

Es liegt in Ihrer Verantwortung, Ihr Fahrrad, wie vorgeschrieben umzubauen bzw. umzurüsten, zu prüfen und eventuell Arbeiten daran vornehmen zu lassen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall mit Problemen oder Fragen immer an unseren Kundendienst oder eine Fachkraft.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung auf und geben Sie sie zusammen mit dem umgerüsteten Fahrrad weiter, wenn Sie das Fahrrad verkaufen oder verschenken sollten.

Irrtümer und Konstruktionsänderungen bleiben vorbehalten. Alle Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Zur besonderen Beachtung

Durch sachgemäßen Umgang mit Ihrem Fahrrad können Sie das Risiko von Verletzungen und Sachschäden minimieren. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Änderungen am Auslieferungszustand des Umbausatzes zu Einschränkungen der Funktionen führen können und die Firma GermanXia Mobility GmbH hierfür keine Haftung übernimmt.

Bitte füllen Sie den Fahrradpass, der sich am Ende dieses Leitfadens befindet, unmittelbar nach dem Umbau vollständig aus, um ggf. schnell auf diese Informationen zugreifen zu können.




Mitgelte Dokumente

Die dem Umbausatz je nach Konfiguration beigelegten Komponenten-Bedienungsanleitungen oder Hinweise der Bauteilhersteller sind Bestandteile dieser Bedienungsanleitung.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Hinweise und Informationen








Sie sind für den Einbau des Umbausatzes sowie die Wartung und den sachgerechten Einsatz Ihres Fahrrads verantwortlich. Durch richtige Wartung und Pflege Ihres Fahrrads erhalten Sie dessen ursprüngliche Gebrauchseigenschaften und die Sicherheitsmerkmale.

	Der Umbausatz ist aufgrund der Konzeption und Ausstattung, egal ob mit oder ohne Federungssystem, dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Extremeinsätze (Geländefahrten, Sprünge etc.) sind mit diesem Umbausatz nicht zulässig!
	Bitte beachten Sie die Vorschriften der StVO und fahren Sie vorausschauend und den Witterungsbedingungen angepasst. Beim Gebrauch Ihres Fahrrads außerhalb Deutschlands beachten Sie bitte die vor Ort geltenden Verkehrsregeln.
	Fahrradfahren ist nicht ohne Risiko. Tragen Sie daher stets einen geeigneten und richtig eingestellten Helm.

Für jeden darüber hinaus gehenden Gebrauch bzw. bei Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Bedienungsanleitung sowie der Hinweise der Bauteilehersteller und für die daraus resultierenden Schäden haftet der Hersteller nicht. Dies gilt insbesondere bei:



- Benutzung des umgerüsteten Fahrrads im Gelände
- Überladung
- nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln
- Umbauten oder Veränderungen am Auslieferungszustand
- Der Einsatz für den gewerblichen Gebrauch

Zur Einstellung auf die Fahreigenschaften Ihres umgebauten Fahrrads empfehlen wir, die erste Fahrt abseits vom Straßenverkehr zu unternehmen.


	<p>Achtung!</p> <p>Der Einbau des Nachrüstsatzes sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da unsachgemäßer Einbau die Funktion des Elektroantriebs beeinträchtigen kann. Nur bei ausreichenden Kenntnissen kann der Einbau selbst vorgenommen werden.</p> <p>Führen Sie Montage-, Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten an Ihrem Fahrrad nur dann selbst durch, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen! Überlassen Sie in Zweifelsfällen alle Arbeiten an Ihrem Fahrrad einer Fachwerkstatt.</p>
	<p>Das Fahrrad und speziell die mechanischen Komponenten sind teils hohen Belastungen ausgesetzt. Die verwendeten Materialien und Bauteile können auf unterschiedliche Weise hinsichtlich Verschleißes bzw. Ermüdung auf die Belastungen reagieren. Wird die Auslegungslbensdauer eines Bauteils überschritten, kann das Bauteil plötzlich versagen und möglicherweise zu Verletzungen des Fahrers führen. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen an hoch beanspruchten Bauteilen ist ein Hinweis darauf, dass die Lebensdauer des Bauteils erreicht wurde und dass das Teil ersetzt werden sollte.</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Ein beschädigter Motor kann zum Bruch tragender Teile führen und muss ausgetauscht werden.</p>
	<p>Achtung!</p> <p>Beschädigte elektrische Baugruppen und Kabel können zu Kurzschlüssen führen und müssen ersetzt werden.</p>
	<p>Bei Austausch von Komponenten des Umbausatzes durch den Kunden dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden. Nichtbeachtung führt zu Garantieverlust.</p>
	<p>Prüfen Sie vor jeder Fahrt insbesondere die Bremsen und die Beleuchtung auf Funktion. Verbogene sicherheitsrelevante Teile wie Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Bremsgelenke, Bremshebel und Tretkurbel keinesfalls richten, sondern umgehend austauschen. Es besteht „Bruchgefahr“!</p> <p>Reparaturarbeiten an der Bremsanlage sollten aus Sicherheitsgründen von einer Fachkraft ausgeführt werden.</p>
	<p>Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht Ihres Fahrrads (Fahrrad + Akku + Gepäck + Fahrer), sowie die zulässige Beladungskapazität Ihres Gepäckträgers (i.A. Zuladung 25kg, Herstellerangaben beachten, siehe auch Abschnitt ‚Gepäckträger‘)!</p>

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Nachrüstsatz dient zum Umrüsten eines Fahrrads zu einem Elektro-Fahrrad. Der Einsatz in anderen Produkten (z.B. Rollstuhlzuggerät, Behindertenfahrzeug) ist möglich. Im Bedarfsfall sollte dazu Kontakt mit dem Hersteller des Antriebs oder unserem Kundendienst (siehe ‚Impressum‘) aufgenommen werden.

	Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört die Einhaltung sämtlicher vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des Umbausatzes.
	Nicht zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählen insbesondere: <ul style="list-style-type: none">- Kombination mit nicht zugelassenen Komponenten- unsachgemäße oder nicht autorisierte Änderungen an den Komponenten- Überbeanspruchung des Antriebes, z.B. Radrennen, gewaltsames Blockieren des Antriebs oder Überladung

Gefahren für besondere Personengruppen

	Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren ist die Benutzung eines Elektro-Fahrrads auf öffentlichen Straßen u.U. untersagt. Beachten Sie die Abschnitte ‚Gesetzliche Grundlagen und StVZO‘ sowie ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘. Das Produkt muss für Kinder und Personen, welche die damit verbundenen Gefahren nicht einschätzen können, unzugänglich aufbewahrt werden. Verpackungsmaterialien sind kein Spielzeug für Kinder! Es besteht Verletzungs- und Erstickungsgefahr. Wenn Kleinteile verschluckt werden, sofort den Arzt aufsuchen.
---	---

Gesetzliche Grundlagen und StVZO

Bis 1998 regelte in Deutschland die Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) gemeinsam mit der Straßenverkehrszulassungs-Ordnung (StVZO) weite Bereiche des Straßenverkehrsrechts. Derzeit wird die StVZO abgebaut und in andere Verordnungen überführt (Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Fahrzeug-Zulassungs-Verordnung (FZV), EG-Fahrzeug-Genehmigungs-Verordnung, Fahrzeug-Betriebs-Verordnung (FBV)). Mit der Einführung der FBV soll die StVZO endgültig abgeschafft werden.

Die genauen Gesetzestexte mit Detailangaben finden Sie u.a. im Internet unter www.gesetze-im-internet.de.

Das Fahrrad, an welches dieser Elektroantrieb angebaut wird, sollte zuvor schon den gesetzlichen Sicherheitsvorschriften wie z. B. EN14764 – City- und Trekking-Fahrräder, EN14766 – Geländefahrräder (Mountainbikes) entsprechen.

Nach StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit

- zwei voneinander unabhängig funktionierenden Bremsen
- einer deutlich hörbaren Glocke
- einem Frontscheinwerfer (weißes Licht)
- einer Schlussleuchte (rotes Licht)
- einem weißen Frontstrahler (wenn nicht bereits im Frontscheinwerfer integriert)
- einem roten Rückstrahler (wenn nicht bereits in der Schlussleuchte integriert)
- einem mit dem Buchstaben „Z“ gekennzeichneten roten Großflächen-Rückstrahler
- jeweils zwei nach vorn und nach hinten wirkenden gelben Rückstrahlern an den Pedalen
- jeweils zwei nach der Seite wirkenden gelben Speichen-Rückstrahlern an den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades, oder
- ringförmig zusammenhängenden retroreflektierenden weißen Streifen an den Reifen oder in den Speichen des Vorderrades und des Hinterrades

ausgerüstet sein. Ihr Fahrrad entspricht diesen Voraussetzungen.

Umbausatz 250W, elektrische Unterstützung bis max. 25 km/h (Pedelec)

Mit Hilfe dieses Nachrüst-Elektroantriebs wird aus Ihrem Fahrrad ein elektromotorisch unterstütztes Rad – ein EPAC-Fahrrad (Electrically Power Assisted Cycle). Eine andere Bezeichnung für diese Fahrräder ist Pedelec (Begriff zusammengesetzt aus den Worten Pedal, Electric und Cycle), welche einen besonderen Typ von Elektrofahrrad beschreibt, bei dem ein Zusatzantrieb nur gleichzeitig mit dem Pedalantrieb wirkt.

Der Elektroantrieb unterstützt Sie beim Treten der Pedale bis zu einer Geschwindigkeit von max. 25 km/h mit einer Leistung von 250 Watt. Der Unterstützungsgrad verringert sich mit steigender Fahrgeschwindigkeit progressiv und geht bei 25 km/h gegen Null.

Aufgrund dieser Begrenzung bleibt das Fahrrad von der Versicherungspflicht befreit. Der Antrieb weist eine Anfahrhilfe bis 6 km/h ohne Tretunterstützung auf. Da diese Anfahrhilfe eingebaut ist, müssen Sie zur Benutzung des EPAC-Fahrrads im öffentlichen Straßenverkehr entweder vor dem 01.04.1965 geboren sein oder eine Mofa-Prüfbescheinigung besitzen.

Beim Verbau eines Gasdrehgriffs, der das Betreiben des Pedelecs ohne Treten ermöglicht, verändert sich der Status des Pedelecs zu einem E-Bike. Dieses unterliegt besonderen Pflichten und Beschränkungen. Bitte beachten Sie dazu den nachfolgenden Abschnitt ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘.

Bei ordnungsgemäßem Anbau des Elektroantriebs an ein Fahrrad, welches eine der o. g. Sicherheitsvorschriften erfüllt, entspricht das Fahrrad dann den Anforderungen der neuen Europäischen Norm EN15194 und gilt weiterhin als Fahrrad, so dürfen z.B. Radwege weiter benutzt werden. Bitte beachten Sie dazu das nachfolgende Kapitel ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘.

Umbausatz 500W, elektrische Unterstützung bis max. 45km/h (S-Pedelec)

Der Begriff S-Pedelec gilt für ein Elektrofahrrad, das die Geschwindigkeitsgrenze von 25 km/h überschreitet. Rechtlich ist es ein Leichtmofa. Der Elektroantrieb unterstützt Sie beim Treten der Pedale bis zu einer Geschwindigkeit von max. 45 km/h mit einer Leistung von max. 500 Watt. Der Unterstützungsgrad verringert sich mit steigender Fahrgeschwindigkeit progressiv und geht bei 45 km/h gegen Null. Sie benötigen eine AM-Prüfbescheinigung. Bitte beachten Sie dazu das nachfolgende Kapitel ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘.

Beim Verbau eines Gasdrehgriffs, der das Betreiben des S-Pedelecs ohne Treten ermöglicht, verändert sich der Status des Pedelecs zu einem E-Bike. Dieses unterliegt besonderen Pflichten und Beschränkungen. Bitte beachten Sie dazu das nachfolgende Kapitel ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘.

Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung

Der Halter des Fahrzeugs ist verpflichtet, sich über die gesetzlichen Bestimmungen zu informieren und diese anzuwenden und einzuhalten. Bei Nutzung eines ElektroFahrrads müssen die geltenden gesetzlichen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung (StVO), der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und die Versicherungspflicht beachtet werden. In Deutschland gilt derzeit (Stand Juli 2021):

Fahrzeugtyp	Pflichten und Beschränkungen
<i>Pedelec (max. 250 Watt, max. 25km/h, mit Treten)</i>	keine Altersbeschränkung, kein Führerschein, keine Helmpflicht, Radwege dürfen benutzt werden
<i>S-Pedelec (max. 500 Watt, max. 45km/h, mit Treten)</i>	mind. 15 Jahre alt, Führerschein AM, Zulassungs-, Versicherungs- und Kennzeichenpflicht, Helmpflicht, Radwege dürfen nicht benutzt werden
<i>E-Bike (max. 500 Watt, max. 20km/h, ohne Treten)</i>	mind. 15 Jahre alt, Führerschein Mofa, Zulassungs-, Versicherungs- und Kennzeichenpflicht, keine Helmpflicht, Radwege dürfen benutzt werden (bei Freigabe für E-Bikes)
<i>E-Bike (max. 1.000 Watt, max. 25km/h, ohne Treten)</i>	mind. 15 Jahre alt, Führerschein Mofa, Zulassungs-, Versicherungs- und Kennzeichenpflicht, Helmpflicht, Radwege dürfen benutzt werden (bei Freigabe für E-Bikes)
<i>E-Bike (max. 4.000 Watt, max. 45km/h, ohne Treten)</i>	mind. 16 Jahre alt, Führerschein AM, Zulassungs-, Versicherungs- und Kennzeichenpflicht, Helmpflicht, Radwege dürfen nicht benutzt werden

Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören, je nach Bestellumfang bei Umbausätzen für Vorder- oder Hinterradnabenmotoren:
(Vorderrad = VR/Hinterrad = HR)

1. VR-/HR-Nabenmotor,
optional: eingespeicht, mit Felge nach Wahl
2. Display mit Kabel
3. Controller
4. Trittsensor mit Magnetscheibe,
optional: Drehmomentsensor mit Kettenspinne und Befestigungsschrauben
5. Motoranschlusskabel, ggf. Displaykabel
6. Elektrische Bremsgriffe für V-Brakes (links und rechts)

optional:

7. Akku mit Befestigung
optional: Gepäckträger mit Controller-Box
8. Ladegerät
9. 2 Schlüssel

Zum Lieferumfang gehören, je nach Bestellumfang bei Umbausätzen für Mittelmotoren:

1. Mittelmotor inkl. 1 oder 2 Kettenblättern, Anschlusskabeln und Befestigungsmaterialien
2. Display inkl. Kabel
3. Displayfernbedienung
4. Elektrische Bremsgriffe für V-Brakes (links und rechts)
5. Pedalarmer
6. Geschwindigkeitssensor inkl. Kabel und Speichenmagnet
7. Montagewerkzeug


optional:

8. Akku mit Befestigung
optional: Gepäckträger mit Controller-Box
9. Ladegerät
10. 2 Schlüssel

Überprüfen Sie nach dem Auspacken den Inhalt des Kartons auf Vollständigkeit und Transportschäden. Teilen Sie uns Beanstandungen bitte umgehend mit. Spätere Reklamationen werden nicht anerkannt.

Einbau des Umbausatzes

Voraussetzungen und Vorbereitungen

	Warnung! Lassen Sie ggf. von einem Fachbetrieb überprüfen, ob Ihr Fahrrad für den Einbau des Nachrüstatzes geeignet ist und die notwendige Stabilität besitzt.
---	--

Für den **Einbau von Nabenmotoren (VR/HR)** ist zu beachten:

- (VR) Die Gabel des Fahrrads soll vorzugsweise aus Stahl bestehen.
- (VR) Die Gabel darf nicht verzogen sein. Aluminiumgabeln können nur nach Freigabe durch den Gabelhersteller verwendet werden. Bei Federgabeln ist der Einbau nur nach Rücksprache mit dem Hersteller oder Fachhändler möglich.
- Einbaubreiten
 - (VR) 85 oder 100mm (Standard)
 - (HR) 135 mm (Standard)
- (VR+HR) Es können nur 36-Loch-Felgen verwendet werden. Empfohlen werden verstärkte Hohlkammerfelgen.
- (VR+HR) Der Gas-Drehgriff (optional) muss an der rechten Lenkerseite montiert werden. Deshalb müssen die Bedienelemente der Gangschaltung ggf. an der linken Lenkerseite angebracht werden.
- (VR+HR) Für die Nachrüstätze mit Pedalsensor und Magnetscheibe (optional) ist der Anbau des Sensors und der Lochscheibe an der Tretlagerwelle erforderlich. Dazu muss das Fahrrad mit einem Vierkant-Innenlager mit Anschlagbund rechts und ausreichender verbleibender Vierkantlänge für den rechten Kurbelarm ausgestattet sein.
- (VR+HR) Für die Nachrüstätze mit Drehmomentsensor ist die Tretlagerbreite von 68mm zu beachten.

Für den **Einbau des Mittelmotors** gilt:

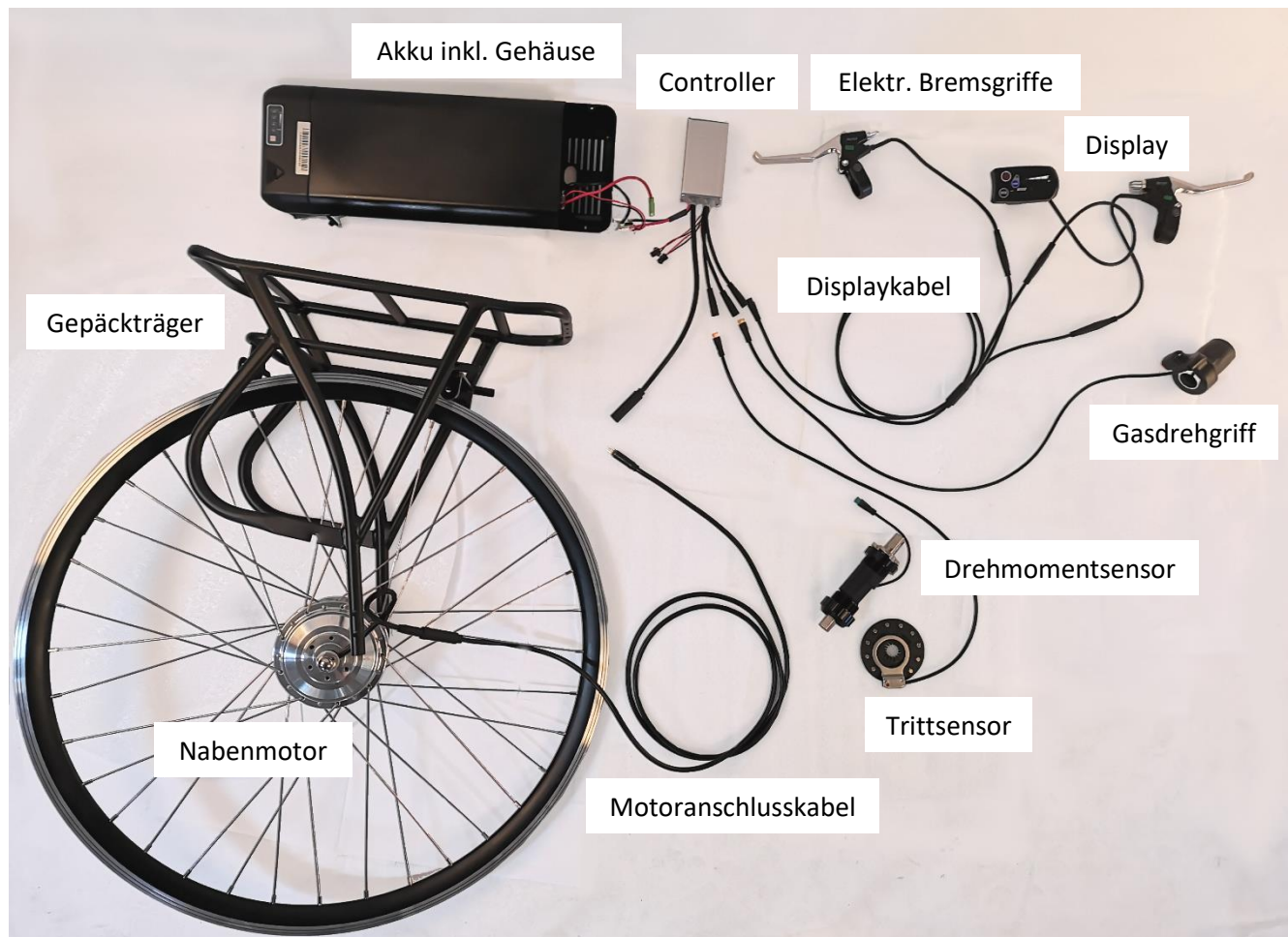
- Es ist auf die Tretlagerbreite von 68-70mm zu achten.
- Rings um das Tretlager ist für entsprechende Freigängigkeit zu sorgen. Ggf. muss der Fahrradständer und verschiedene Kabelführungen demontiert werden.

Drehmomentvorgaben

Drehmomente für Schraubenbefestigungen [Nm]		Sonstige (minimale) Drehmomente für Schraubenverbindungen [Nm]	
Pedalarm	30-35	M4	2,5
Pedalarm am Mittelmotor	40	M5	4,5
Pedale	30	M6	7,5
Bremsscheibenbefestigungsschrauben	5-7	M8	17,0
Laufradmuttern, VR	20-25	M10	30,0
Laufradmuttern, HR	25-30		
Laufradmuttern Motorachse, VR/HR	35		
Tretlagermutter Mittelmotor	40		
Drehmomentsensor (Lagerschalen)	30		
Mittelmotor, zentrale Befestigungsmutter	40		
Mittelmotor, Befestigung Verdrehsicherung	40		

Montage Nabenmotor (VR/HR)

Den grundsätzlichen Zusammenhang aller mitgelieferten Komponenten zeigt das folgende schematische Bild. Es dient zur Veranschaulichung und ist exemplarisch zu verstehen. Je nach Bestellumfang oder gewählten Optionen können einzelne Bauteile und deren technische Ausführung, Steckverbindungen oder Kabellängen abweichen.



1. Schritt - Vorbereitung

Bauen Sie das Vorderrad oder Hinterrad Ihres Fahrrads aus. Demontieren Sie ggf. die Bremsscheibe und (HR) die Schraubkranz bzw. die Kassette.

Ziehen Sie nun Schlauch, Felgenband und Reifen (des alten Rades) auf die neue Felge mit dem Elektromotor auf. Achten Sie dabei ggf. auf die auf dem Reifen aufgeprägte Laufrichtung.

(VR) Bei 250W Motoren ist der Kabelausgang auf der linken, bei 500W Motoren auf der rechten Seite (Blick auf dem Sattel sitzend in Fahrtrichtung).




(HR) Die Zahnkranzseite gibt Ihnen die Montagerichtung für den Reifen vor (Zahnkränze rechts). Des Weiteren montieren Sie den alten oder einen neuen Schraubkranz bzw. Kassette auf den Elektromotor.

(VR+HR) (Bei Bremsscheiben:) Montieren Sie die alte oder eine neue Bremsscheibe auf den Elektromotor. Entfernen Sie dazu den weißen ringförmigen Schutzaufkleber von den Schraubenaufnahmen und achten Sie darauf, daß die Drehrichtung des Rades und der Bremsscheibe zusammenpassen.

2. Schritt - Antriebsrad einbauen

(VR) Das neue Vorderrad kann eingebaut werden, so dass die Kabel nach unten aus der Radnabe austreten. Dadurch haben Sie einen so genannten Niedertretschutz.

(HR) Für das neue Hinterrad gibt die Seite des Schraubkranzes bzw. die Seite der Bremsscheibenaufnahme die Montagerichtung des Motors vor.

	<p>Achtung!</p> <p>Achten Sie darauf, dass Sie die Unterlegscheiben (auch Nasenscheibe genannt) mit dem Haltezahn so einbauen, dass sich das Vorder- bzw. Hinterrad nicht in der Nabenaufnahme verdrehen kann! Ansonsten kann bei Verdrehen des Motors in der Aufnahme ein Totalschaden entstehen!</p> <p>Ggf. müssen Sie die Gabel bzw. den Hinterbau für einen guten Sitz der Nasenscheibe etwas weiten.</p>  <p>Nasenscheibe</p>
	<p>Beachten Sie die angegebenen Anzugsmomente im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.</p>

Verbinden Sie das Motoranschlusskabel mit dem Motor und verlegen Sie es in Richtung Ihres Akkugehäuses bzw. des Controllers. Benutzen Sie zur Kabelbefestigung Kabelbinder. Nutzen Sie zur Kabelverlegung den direkten Weg entlang der Gabel (VR) oder des Hinterbaus (HR).

Achten Sie auf genügend Kabellose für die Lenkung (VR) und darauf, daß der Motor sowie die Kabel nirgends störend anliegen oder schleifen. Die Räder bzw. das Antriebsrad müssen sich frei drehen können. Achten Sie beim Zusammenstecken auf die Ausrichtung der aufgeprägten Pfeile auf beiden Steckern.



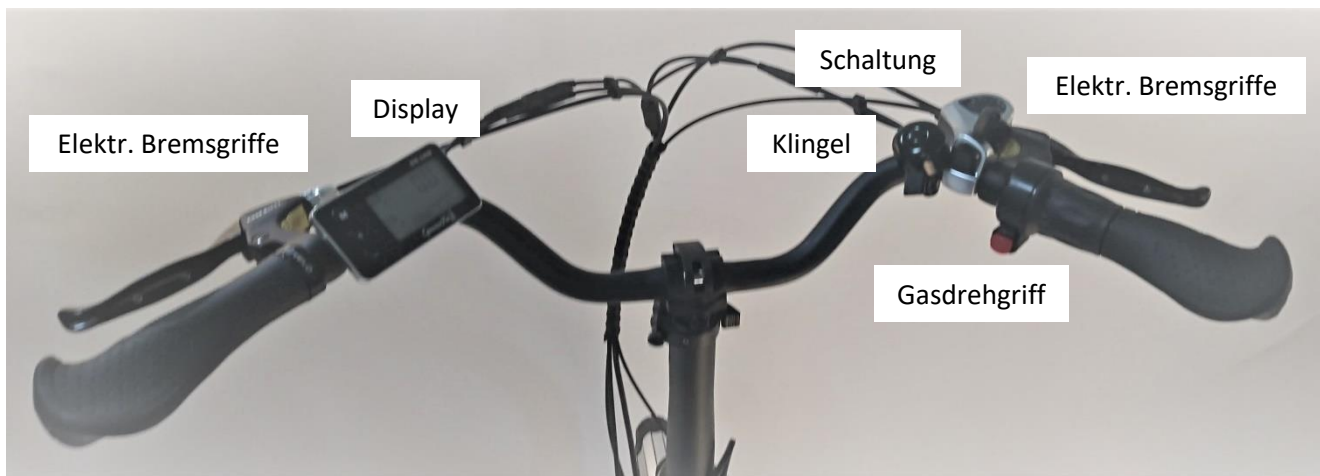
Motorkabel

Stecker (Achtung! Pfeile zueinander ausrichten!)

3. Schritt - Display, Gasgriff und elektrische Bremshebel montieren

Befestigen Sie das Display an geeigneter Position am Lenker und tauschen Sie die Bremshebel am Fahrrad durch die beige-packten elektrischen Bremshebel mit Motor-Abschaltautomatik aus.

Die Abschaltautomatik ist ein zusätzliches Sicherheits-Feature. Können Sie die neuen Bremshebel nicht nutzen, z.B. weil Sie Ihre die Bremshebel Ihrer Hydraulikbremse weiterhin nutzen möchten, ist die Motorunterstützung weiterhin gewährleistet.






Der Gasgriff wird auf der rechten Seite montiert. Entsprechend muss der Handgriff gekürzt oder durch einen neuen kürzeren Handgriff ersetzt werden. Die Arretierung des Griffs erfolgt mit der Innensechskant-Schraube auf der Unterseite des Griffs. Achten Sie nach der Montage des Griffs auf das Einstecken der Hülse um den Abstand zum Handgriff herzustellen und die Drehbarkeit des Griff sicherzustellen. Der rote Knopf dient zur Inbetriebnahme bzw. zur Abschaltung des Gasgriffs.

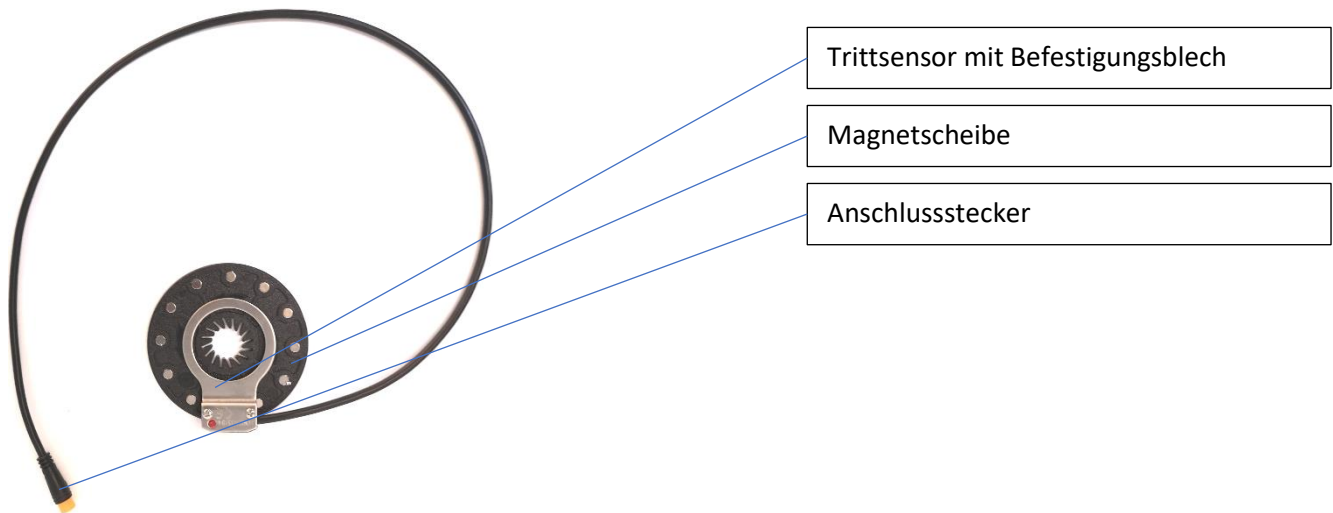


- Ein-/Ausschalter
- Hülse (hier verdeckt)
- Innensechskant-Schraube (Befestigung)

4. Schritt - Trittsensor/Drehmomentsensor montieren

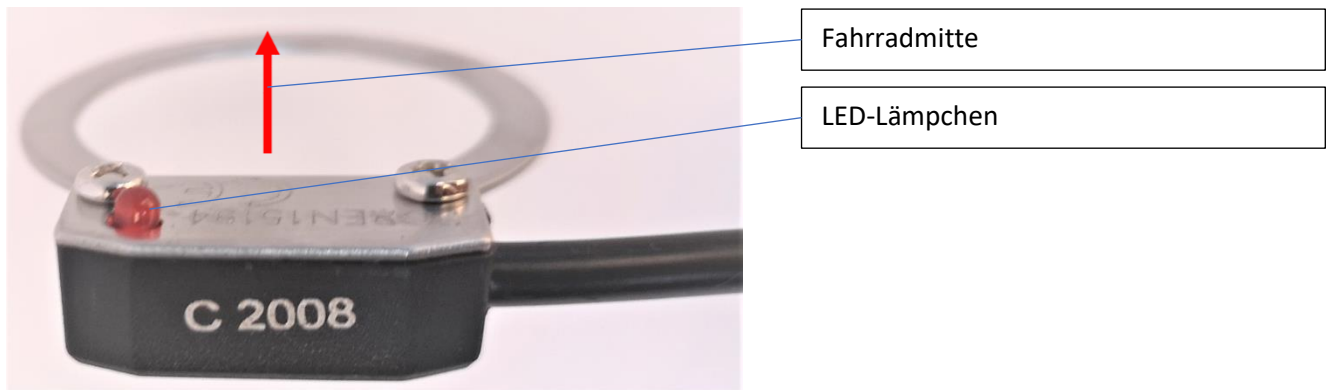
Trittsensor - Variante 1

	<p>Warnung!</p> <p>Die Montage des Trittsensors ist nur bei Fahrrädern mit eingeschraubtem Vierkant-Innenlager möglich. Im Zweifel durch einen Fachbetrieb prüfen lassen, ob die Montage möglich ist. Bohrungen am Fahrradrahmen dürfen nicht vorgenommen werden, da sie die Stabilität des Fahrrads beeinträchtigen können.</p>
	<p>Hinweis</p> <p>Für die Demontage/Montage der Kurbelgarnitur bzw. Tretkurbel wird ein passender Kurbelabzieher benötigt.</p> <p>Für die Demontage/Montage des Innenlagers wird ein passender Innenlagerschlüssel benötigt. Bei Fragen von einem Fachbetrieb beraten lassen.</p>
	<p>Hinweise</p> <p>Das Ringblech hat keine (Mess-) Funktion, es dient lediglich als Haltering.</p> <p>Der Abstand von der Magnetscheibe zum Sensor sollte 1-3 mm betragen.</p>



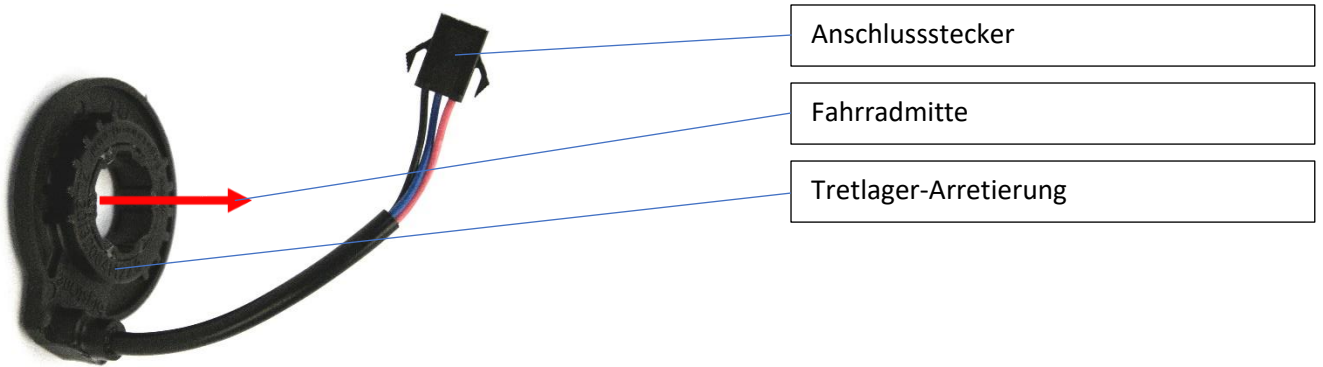
Bauen Sie den Trittsensor mittels des Anschlagbunds auf der rechten Seite des Tretlagers an. Dann stecken Sie die Magnetscheibe auf die Vierkantachse. Beachten Sie hierbei, dass der Pfeil auf der Magnetscheibe mit der Tretrichtung identisch ist, ansonsten funktioniert später die Tretunterstützung durch den Motor nicht.

1. Ggf. vorhandenen Kettenschutz demontieren
2. Kette vom Zahnkranz/von den Kränzen abnehmen und Kurbelgarnitur mit Kurbelabzieher demontieren
3. Tretlager mit passendem Innenlagerschlüssel aus dem Tretlagerrohr schrauben, üblicherweise auf der rechten Seite im Uhrzeigersinn
4. Sensorhalter (Ringblech) bis zum Anschlagbund auf das Tretlager schieben, Sensor nach unten, LED Lämpchen zeigt zur Fahrradmitte
5. Tretlager wieder in das Tretlagerrohr schrauben und mit dem Innenlagerschlüssel festziehen (Anzugsmoment nach Herstellerangabe).
6. Magnetscheibe auf die Tretlagerwelle schieben, dabei beachten, dass der Pfeil auf der Magnetscheibe identisch mit der Tretrichtung ist und die Magnetscheibe senkrecht ausgerichtet ist
7. Kurbelgarnitur montieren und Kette wieder auflegen, ggf. Kettenschutz montieren



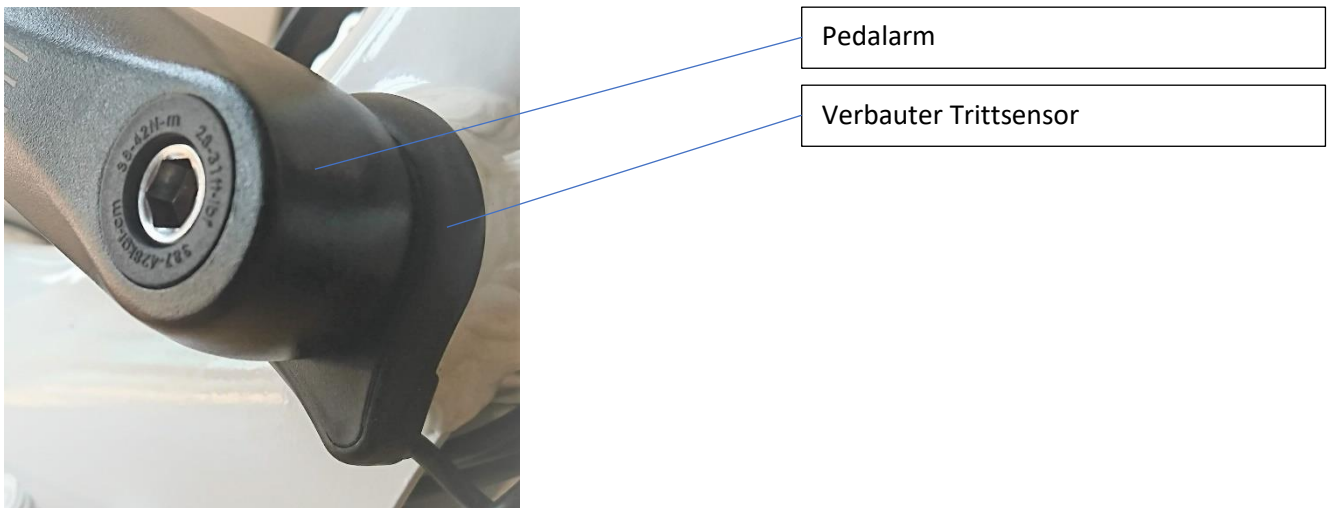
Beachten Sie die Vorgaben im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.

Trittsensor - Variante 2




Bauen Sie den Trittsensor auf der linken Seite der Vierkant-Achse des Tretlagers an.

1. Den linken Pedalarm mit Kurbelabzieher demontieren
2. Trittsensor auf Vierkant-Tretlagerwelle aufstecken, Kabelführung nach unten und in Richtung Fahrradmitte
3. Die Innenseite des Sensors muss durch das Tretlager gehalten (arretiert) werden. Nur so ist die Funktion des Sensors gewährleistet.
4. Pedalarm wieder montieren

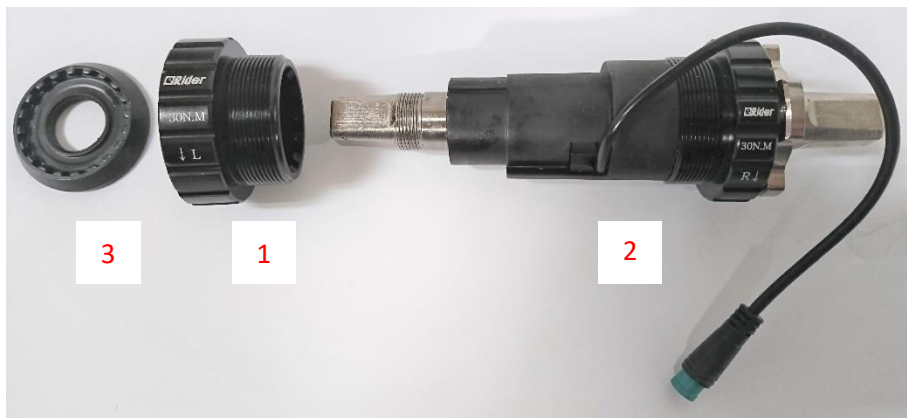


Beachten Sie die Vorgaben im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.

	<p>Hinweise</p> <p>Der Drehmomentsensor ist dreiteilig und für Baubreite 68mm.</p> <p>Falls nicht vorhanden, muss auf der Hinter- oder Unterseite des Tretlagerrohrs mittig ein 10mm-Loch für die Kabelführung gebohrt werden.</p>
---	---

1. Ggf. vorhandenen Kettenschutz demontieren
2. Kette vom Zahnkranz/von den Kränzen abnehmen, Kurbel und Kurbelgarnitur mit Kurbelabzieher demontieren
3. Tretlager mit passendem Innenlagerschlüssel aus dem Tretlagerrohr schrauben, üblicherweise auf der rechten Seite im Uhrzeigersinn, auf der linken Seite gegen den Uhrzeigersinn
4. Die Lagerschale (1) ist auf der linken Seite in Pfeilrichtung mit dem passenden Werkzeug einzuschrauben und mit 30Nm festzuziehen.
5. Von der rechten Seite ist der Sensor (2) in das Tretlagerrohr einzuführen. Das Kabel ist durch die mittige Bohrung des Tretlagerrohrs in Richtung des Controller-Gehäuses zu fädeln. Dabei ist darauf zu achten, daß der Kabelausgang am Sensor (2) möglichst in Bohrungsrichtung zeigt.
6. Der Sensor ist anschließend ebenfalls mit dem passenden Werkzeug einzuschrauben und mit 30Nm festzuziehen. Dabei ist zwingend darauf zu achten, daß die Verzahnung in Lagerschale (1) greift und den Mittelteil des Sensors (2) daran hindert mitzudrehen. Halten Sie dafür das Sensorkabel leicht straff, um eine mögliche Bewegung sofort zu registrieren. Andernfalls kann das Kabel beschädigt werden, im schlimmsten Fall abreißen!
7. Der Sensor (2) ist mit der Sicherungsmutter (3) auf der linken Seite zu sichern. Die Mutter ist mit dem passenden Werkzeug handfest anzuziehen. Sollte die Mutter zu straff angezogen werden, läßt sich der Drehmomentsensor nur noch schwergängig drehen.
8. Montieren Sie die Kettenspinne (Spider) mit den mitgelieferten Schrauben (und Kettenblatt)
9. Linke Kurbel und Kurbelgarnitur montieren und Kette wieder auflegen, ggf. Kettenschutz montieren

Ein möglicher Ausbau ist in umgekehrter Reihenfolge durchzuführen.



Beachten Sie die Vorgaben im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.

5. Schritt - Akku- und Controller Montage

Trinkflaschen-Akku montieren



Halteschiene (am Fahrradrahmen zu befestigen)

Ladebuchse mit Schutzkappe

Stromanschlusskabel

Ein-/Ausschalter


Dieser Akku ist zur Montage für Aufnahmepunkte für Trinkflaschen konzipiert. Je nach Fahrradmodell können sich diese am Unterrohr (oben oder unten) oder auch am Sitzrohr befinden. Sollten keine Aufnahmepunkte an Ihrem Rahmen vorgesehen sein, benutzen Sie passende Schellen aus dem Zubehörhandel.

Öffnen Sie mit den mitgelieferten Schlüsseln das Akkuschloss und entnehmen Sie den Akku aus der Halteschiene. Montieren Sie die Halteschiene an gewünschter Position mittels Schrauben und ggf. Schraubensicherung (Loctite, Federring, o.a.). Setzen Sie den Akku wieder ein und verlegen Sie, falls nötig mit der mitgelieferten Kabelverlängerung, das Stromanschlußkabel in Richtung der geplanten Controllerposition. (Wir empfehlen die Unterbringung des Controllers in einer wasserdichten Tasche unterhalb des Sattels.)

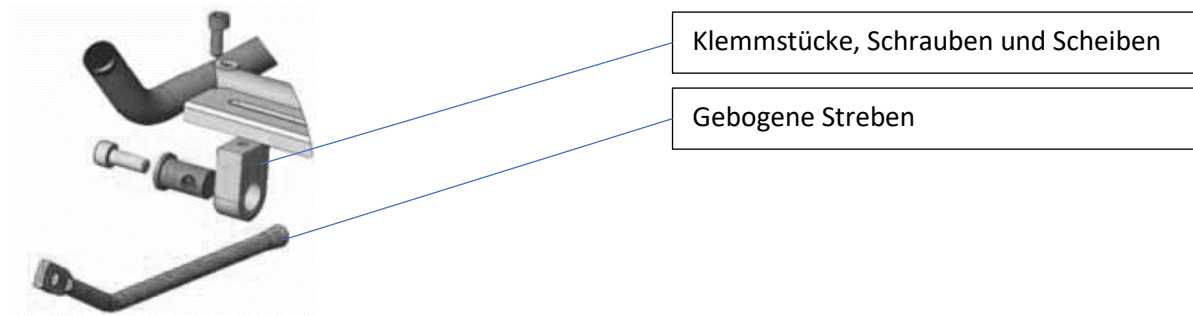
Beachten Sie auch den Abschnitt ‚Akku‘.

Beachten Sie die Vorgaben im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.

Gepäckträger-Akku montieren

	<p>Achtung!</p> <p>Der Gepäckträger ist für eine max. Zuladung von 25kg ausgelegt. Die Zuladung setzt sich aus Akku und Gepäck/Ladung zusammen. Der Akku wiegt je nach Ausführung zwischen 5 und 10kg.</p>
---	--

1. Demontieren Sie ggf. Ihren alten Gepäckträger.
2. Montieren Sie den Akku inkl. Einschubgehäuse an den neuen Gepäckträger, nutzen Sie die dafür vorgesehenen Schraubpunkte.
3. Zur späteren Ausrichtung und Befestigung des Gepäckträgers an den Rahmenbefestigungen am Sitzrohr oder den Sitzstreben montieren Sie die mitgelieferten, am Ende gebogenen Streben mittels der Klemmstücke, Schrauben und Scheiben vor. Ziehen diese noch nicht fest an.



4. Die mitgelieferten Verlängerungsbleche bzw. -rohre sind an den Rahmenbefestigungspunkten am hinteren Ausfallende in senkrechter Position zu montieren. Dabei ist das flache Ende am Rahmen zu befestigen.
5. Schieben Sie den Gepäckträger senkrecht von oben in die vormontierten Verlängerungsbleche.
6. Richten Sie den Gepäckträger horizontal aus und befestigen ihn sowohl an den Verlängerungsblechen wie auch mittels der vormontierten Streben am Rahmen. Ziehen Sie alle Schrauben mit dem entsprechenden Drehmoment fest an.
Achten Sie darauf, den Gepäckträger in der niedrigst-möglichen horizontalen Position zu befestigen. So erhalten Sie sowohl am meisten Stabilität des Gepäckträgers wie auch ein besseres Fahrverhalten Ihres Fahrrads.
7. Kontrollieren Sie die Freigängigkeit des Schlüssels und den Auszug sowie den Einschub des Akkus.
8. Setzen Sie den Controller in das dafür vorgesehene Staufach am vorderen Ende der Akkubox ein. Verschließen Sie das Staufach mittels der dafür mitgelieferten Klappe und den zwei von unten anzubringenden Schrauben erst nach vollständiger Installation aller Kabel und einem Funktionstest. Die Einführung der Kabel erfolgt durch das von unten vorgesehene Loch.

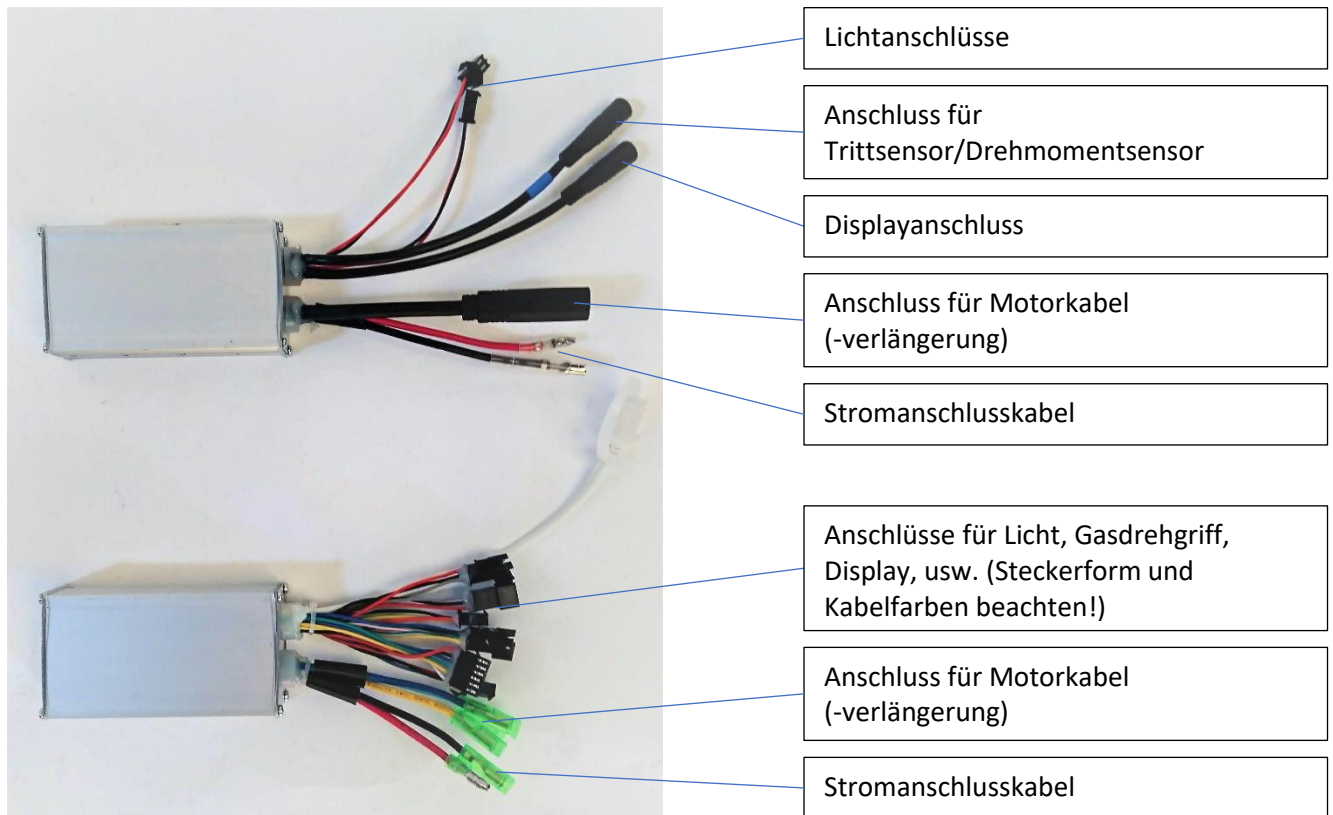


Beachten Sie auch den Abschnitt ‚Akku‘.
Beachten Sie die Vorgaben im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘.

6. Schritt - Kabel verlegen und an Controller anschließen



Verbinden Sie alle Kabel entsprechend des Farbschemas der Stecker bzw. Kabel oder der Steckerform/-breite mit dem Controller. Bei runden Steckern ist zur Sicherung der korrekten Ausrichtung auf beiden Steckerteilen ein Pfeil aufgeprägt. Diese Pfeile müssen sich beim Zusammenstecken exakt gegenüber liegen.

(Die Fotos stehen exemplarisch für verschiedene Ausführungen und gewählte Optionen.)



Der Motorcontroller und mögliche Kabelüberlängen werden in die Controllerbox eingelegt. Danach (und einem Funktionstest) wird der Deckel mit den 2 beiliegenden kleinen Schrauben von unten fest verschraubt. Vergewissern Sie sich über die Verriegelung des Akkus mittels Schlüssel und Schloss. So vermeiden Sie sowohl Diebstahl als auch ein mögliches Herausfallen des Akkus.

Befestigen Sie die Kabel mit Kabelbindern so am Rahmen, daß die Kabel weder Sie selbst noch Bauteile des Fahrrads behindern. Kabelüberlängen können entweder im Staufach des Controllers oder in Schlaufen am Rahmen untergebracht werden. Fassen Sie, wo möglich, Kabel mit Kabelbindern zusammen.

	<p>Warnung!</p> <p>Um Stürze zu vermeiden, müssen alle Kabel so verlegt werden, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - voller Lenkeinschlag möglich ist - drehende Teile (Kettenantrieb, Tretkurbeln, Räder) nicht behindert werden - beim Treten die Füße nicht behindert werden - Kabel weder lose hängen, noch unter Zug stehen, noch scheuern
	<p>Warnung!</p> <p>Bei der Verlegung des Motor-Verlängerungskabels am Vorderrad muss zwischen Gabel und Unterrohr ein ausreichend großen Biegeradius des Kabels von ca. 6cm, sowie eine Kabelreserve eingehalten werden! Der volle Lenkeinschlag der Gabel wird sonst behindert.</p>

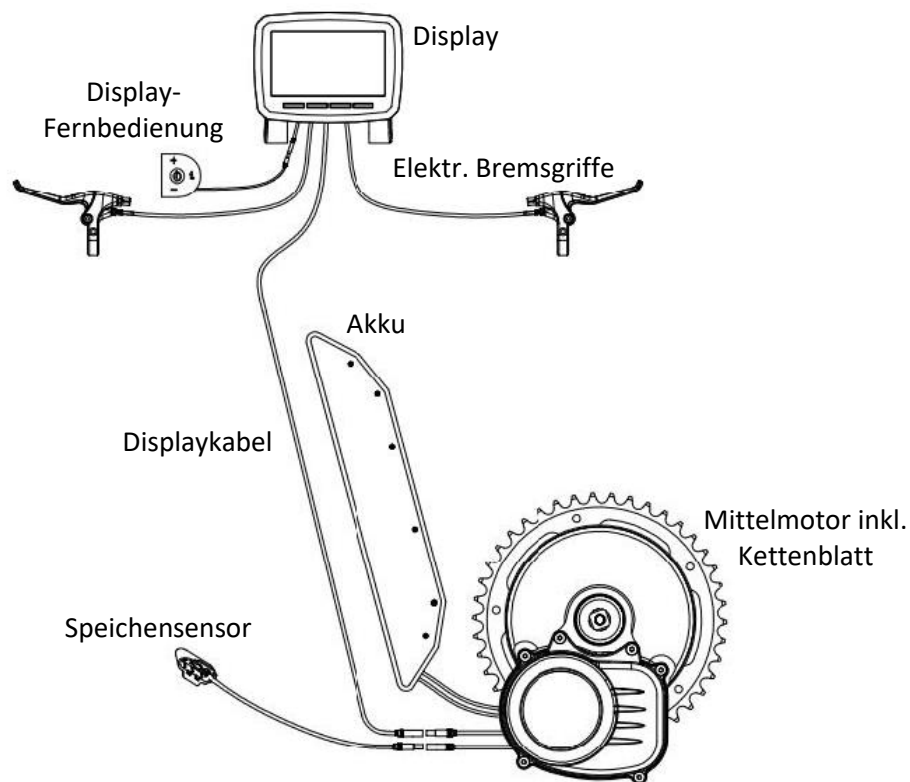
Sollten Sie trotz sorgfältiger Planung eine Kabelverlängerung benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst, siehe ‚Impressum‘.

7. Schritt - Funktionstest

1. Überprüfen Sie, ob sich
 - das System ein- und ausschalten lässt
 - die Schiebehilfe aktivieren lässt
 - ggf. das Licht ein- und ausschalten lässt(Die entsprechenden Tasten finden Sie im Abschnitt ‚Bedienung‘ > ‚Display und Bedienungseinheit‘.)
2. Überprüfen Sie ob alle Schraubverbindungen fest angezogen sind (unter Berücksichtigung der vorgegebenen Drehmomente im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘), die korrekte Verlegung aller Kabel, die Verriegelung des Akkus und die Freigängigkeit der Räder sowie die Funktion der Bremsen.
3. Machen Sie eine Probefahrt. Überprüfen Sie die einzelnen Unterstützungsstufen. Seien Sie dabei vorsichtig und bleiben Sie bremsbereit.

Montage Mittelmotor

Den grundsätzlichen Zusammenhang aller mitgelieferten Komponenten zeigt das folgende schematische Bild. Es dient zur Veranschaulichung und ist exemplarisch zu verstehen. Je nach Bestellumfang oder gewählten Optionen können einzelne Bauteile und deren technische Ausführung, Steckverbindungen oder Kabellängen abweichen.



Dieser Mittelmotor eignet sich bestens für Kettenschaltungen. Bei Fahrrädern mit nur einem Gang oder einer Nabenschaltung ist die Kettenspannung über schräge Ausfallenden oder einen zusätzlichen Kettenspanner sicherzustellen.

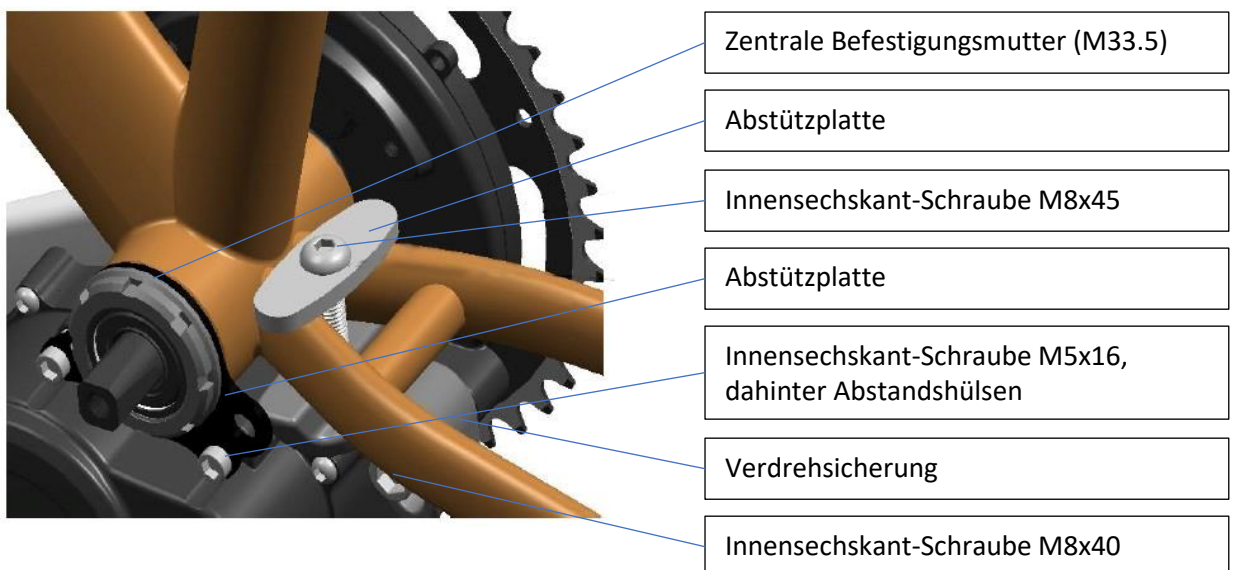
Für einen problemlosen Einbau sollte das Tretlagerrohr nicht breiter als 70mm sein.

1. Schritt - Vorbereitung

1. Demontieren Sie ggf. Ihre Pedale, soweit Sie diese wieder verwenden möchten.
2. Demontieren Sie ggf. den Kettenschutz, Chainglider, o.ä.
3. Nehmen Sie die Kette ab, bzw. öffnen Sie die Kette.
4. Falls nötig, demontieren Sie den vorderen Umwerfer.
5. Demontieren Sie die Kurbelgarnitur, den Kurbelarm und anschließend das Tretlager, mit geeigneten Werkzeugen, wie z.B. Kurbelabzieher und Tretlagerwerkzeug.
6. Reinigen Sie das Tretlagerrohr und fetten Sie es anschließend innen leicht ein.
7. Stellen Sie Freigängigkeit rund um das Tretlagerrohr sicher, so daß der Mittelmotor problemlos montiert werden kann. Störende Kabel oder Bremszüge müssen verlegt werden.
8. Demontieren Sie vom Mittelmotor alle angeschraubten Anbauteile, wie Verdrehsicherung und Abstützplatte.

2. Schritt - Montage des Mittelmotors

1. Schieben Sie den Mittelmotor mit der Tretachse von rechts bis Anschlag in das Tretlagerrohr. Bei einer Standardbreite des Tretlagers von 68mm, sollten auf der linken Seite ca. 11mm Gewindegang sichtbar sein.
2. Montieren Sie die Abstützplatte auf die 11mm Gewindegang von der linken Seite. Befestigen Sie die Platte mit den zwei Innensechskant-Schrauben M5x16. Zwischen der Platte und den Gewindebohrungen im Motor sind die zwei Abstandshalter (Hülsen) einzusetzen.
3. Bringen Sie die zentrale Befestigungsmutter auf dem verbleibenden Gewinde an. Ziehen Sie diese mit dem mitgelieferten Werkzeug mit 40Nm an.
4. Bringen Sie die Verdrehsicherung an. Benutzen Sie die Innensechskant-Schraube M8x40. Ziehen Sie diese noch nicht fest an.
5. Montieren Sie die Abstützplatte oberhalb der hinteren Streben mittels der Innensechskant-Schraube M8x45 und schrauben Sie die Schraube in die Verdrehsicherung.
6. Ziehen Sie zuerst die Schraube der Abstützplatte mit 40Nm fest. Anschließend ziehen Sie die Schraube der Verdrehsicherung ebenfalls mit 40Nm fest an.
7. Installieren Sie die Pedalarms, wobei Sie die aufgeprägten Buchstaben L und R für die jeweilige linke oder rechte Seite berücksichtigen. Das Anzugsmoment für die Schrauben beträgt ebenfalls 40Nm.
8. Installieren Sie Ihre alten oder neue Pedale (Anzugsrichtung: links gegen den Uhrzeigersinn, rechts mit dem Uhrzeigersinn).



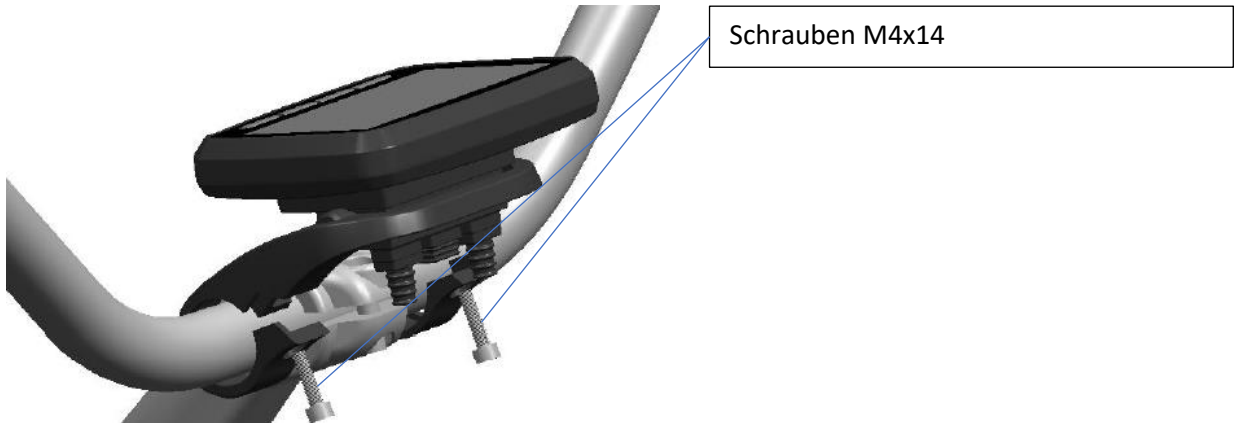
3. Schritt - Montage von Bremsgriffen, Display und Fernbedienung

1. Tauschen Sie die Bremshebel am Fahrrad durch die beige packten elektrischen Bremshebel mit Motor-Abschaltautomatik aus.

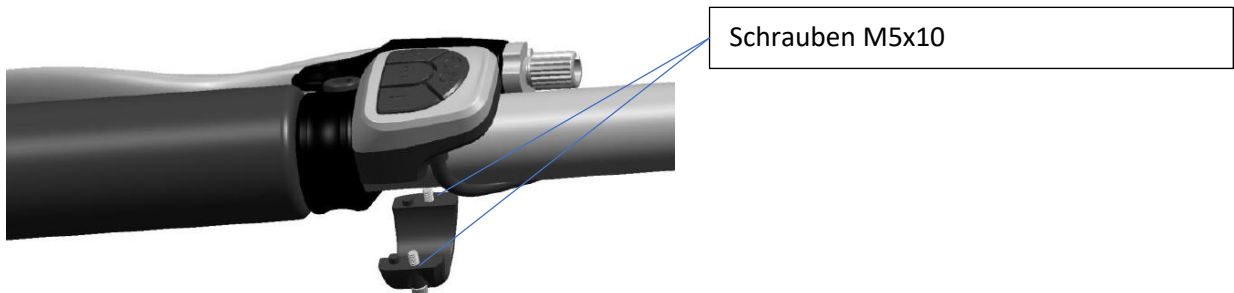
Die Abschaltautomatik ist ein zusätzliches Sicherheits-Feature. Können Sie die neuen Bremshebel nicht nutzen, z.B. weil Sie Ihre die Bremshebel Ihrer Hydraulikbremse weiterhin nutzen möchten, ist die Motorunterstützung weiterhin gewährleistet.

2. Montieren Sie das Display in der Mitte Ihres Lenkers mit den zwei M4x14 Schrauben und den zugehörigen Muttern.

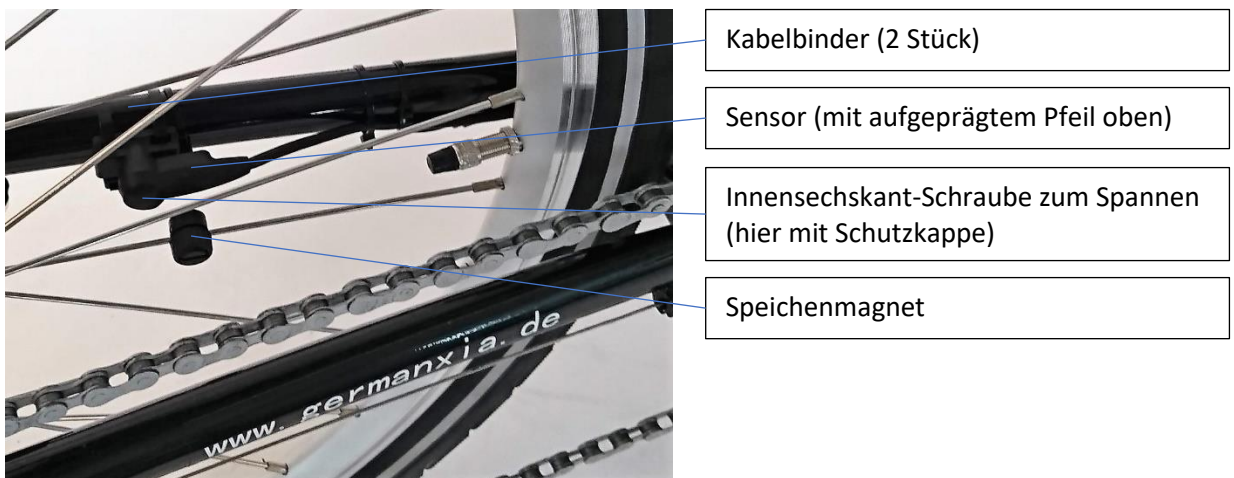
Nutzen Sie die Gummistreifen um die Halterung Ihrem Lenkerdurchmesser anzupassen.



3. Montieren Sie die Display-Fernbedienung auf der linken Seite des Lenkers mit den zwei M5x10 Schrauben.



4. Schritt - Montage des Speichensensor



1. Montieren Sie den Sensor mittels zwei Kabelbindern an der linken Kettenstrebe. Zwischen der nach innen zeigenden Sensorfläche (aufgeprägter Pfeil) und der Innenseite der Felge sollten etwa 10 cm liegen.
Ziehen Sie die Kabelbinder fest an und schneiden Sie das überstehende Ende ab. Nutzen Sie die Innensechskant-Schraube auf der Innenseite des Sensors (je nach Ausführung Gummischutzkappe entfernen) um die Kabelbinder „zu spannen“. So sitzt der Sensor fest und verdrehsicher. (Die Schutzkappe ist ggf. wieder aufzusetzen.)
2. Montieren Sie den mitgelieferten Magneten an einer Speiche, die nah am Sensor vorbeiläuft. Dafür drehen Sie die Befestigungsschraube erst aus dem Magneten heraus. Setzen Sie den Magneten an entsprechende Speiche an und drehen Sie die Schraube mit einem Schraubendreher wieder in das Gewinde des Magneten. Ziehen Sie die Schraube fest an. So sitzt der Magnet fest und verdrehsicher.


Der Abstand zwischen Magnet und Sensor sollte zwischen 2 und 5mm betragen. Mittels der „Spannschraube“ des Sensors können Sie die Position des Sensors korrigieren. Richten Sie anschließend den Magneten entsprechend neu aus.

5. Schritt - Kabel verlegen

Verbinden Sie die Kabel entsprechend der schematischen Übersicht vor dem 1. Schritt. Dabei sind die Bremshebel auf der Rückseite des Displays in die jeweilige rechte und linke Buchse einzustecken. Entfernen Sie dazu vorher die Gummiabdeckungen.

Vergewissern Sie sich über die Verriegelung des Akkus mittels Schlüssel und Schloss. So vermeiden Sie sowohl Diebstahl als auch ein mögliches Herausfallen des Akkus.

Befestigen Sie die Kabel mit Kabelbindern so am Rahmen, daß die Kabel weder Sie selbst noch Bauteile des Fahrrads behindern. Kabelüberlängen können in Schlaufen am Rahmen untergebracht werden. Fassen Sie, wo möglich, Kabel mit Kabelbindern zusammen.


	<p>Warnung!</p> <p>Um Stürze zu vermeiden, müssen alle Kabel so verlegt werden, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - voller Lenkeinschlag möglich ist - drehende Teile (Kettenantrieb, Tretkurbeln, Räder) nicht behindert werden - beim Treten die Füße nicht behindert werden - Kabel weder lose hängen, noch unter Zug stehen, noch scheuern
---	--

Sollten Sie trotz sorgfältiger Planung eine Kabelverlängerung benötigen, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst, siehe ‚Impressum‘.

6. Schritt - Kette

Legen Sie die (alte oder eine neue) Kette wieder auf und schließen Sie diese ggf. mit dem Kettenschloss bzw. vernieten Sie diese. Überprüfen Sie die Gängigkeit Ihres Kurbeltriebs und Ihrer Schaltung und justieren Sie ggf. nach.

Für den Fall, daß Sie einen Umwerfer nutzen, bauen Sie diesen wieder an und stellen diesen entsprechend der Herstellervorgaben ein.

	<p>Hinweis</p> <p>Sollten bei Ihrem Mittelmotor zwei Kettenblätter (optional) installiert sein, können die meisten Umwerfer für drei Kettenblätter weiterhin benutzt werden. Informieren Sie sich hinsichtlich Modifikation und Einstellung des Umwerfers auf den Internetseiten des Herstellers.</p>
---	--

7. Schritt - Funktionstest

1. Überprüfen Sie, ob sich
 - das System ein- und ausschalten lässt
 - die Schiebehilfe aktivieren lässt
 - ggf. das Licht ein- und ausschalten lässt(Die entsprechenden Tasten finden Sie im Abschnitt ‚Bedienung‘ > ‚Display und Bedienungseinheit‘.)
2. Überprüfen Sie ob alle Schraubverbindungen fest angezogen sind (unter Berücksichtigung der vorgegebenen Drehmomente im Abschnitt ‚Drehmomentvorgaben‘), die korrekte Verlegung aller Kabel, die Verriegelung des Akkus und die Freigängigkeit der Räder sowie die Funktion der Bremsen.
3. Machen Sie eine Probefahrt. Überprüfen Sie die einzelnen Unterstützungsstufen. Seien Sie dabei vorsichtig und bleiben Sie bremsbereit.

Bedienung

Sie haben Ihr Fahrrad mit größter Sorgfalt umgebaut und anschließend geprüft. Wir empfehlen vor jeder Fahrt folgende Kontrollen durchzuführen:

- Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen (siehe ‚Drehmomentvorgaben‘)
- Tretkurbeln an der Tretlagerachse auf festen Sitz kontrollieren
- Laufräder und Speichen prüfen
- Beschaffenheit der Reifen und den Luftdruck kontrollieren
- Pedale überprüfen und einrichten
- Wirksamkeit der Bremsen prüfen
- Funktion der Schaltung kontrollieren
- Akku vollständig aufladen und ggf. einsetzen
- Funktion der Beleuchtung prüfen

Display und Bedienungseinheit

Je nach gewählter Option beinhaltet Ihr Umbausatz eines der folgenden Displays. Zur Einschätzung des Unterstützungsgrades dient die nachfolgende Tabelle.

J-LCD oder GermanXia 5S-LCD	LED (rote LED)	V-LCD5 Mittelmotor	Unterstützung
0	0	OFF	keine, lassen Sie das Display für die Anzeigefunktionen eingeschaltet
1 ECO	1	ECO	sparsame, sehr leichte Unterstützung
2 CITY	2		leichte Unterstützung, für kurze Touren
3 TOUR	3	TOUR	normale Unterstützung, für mittel- bis lange Touren
4 POWER	4	SPEED	starke Unterstützung, hoher Stromverbrauch
5 BOOST	5	TURBO	maximale Unterstützung, sehr hoher Stromverbrauch

Sollten Sie keine Unterstützung ausgewählt haben, können Sie Ihr E-Bike auch ohne Unterstützung fahren. Bis auf die 500W-Motoren verfügen alle Motoren über einen Freilauf.

Die Bedienung der einzelnen Displays wird nachfolgend erläutert. Benötigen Sie weitere oder tiefergehende Informationen wenden Sie sich an unseren Kundendienst (siehe ‚Impressum‘).

J-LCD



Bei eingeschaltetem Display können Sie mit einem kurzen Druck auf die (MODE) - Taste zwischen folgenden Zusatzanzeigen wechseln:

TRIP („Tageskilometerzähler“) > ODO (Gesamtkilometerstand) > (TRIP)

Zum **Löschen des Trips („Tageskilometerzählers“)** drücken Sie bei eingeschaltetem Display bei der Ansicht TRIP gleichzeitig die (MODE) - und (-) - Taste.

Weitere Anzeigen sind nicht löscherbar.

Zur Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG) und Max.geschwindigkeit (MAX) der jetzigen Fahrt drücken Sie jeweils für ca. 2 Sekunden die (+) - Taste.

Zum Ein- bzw. Ausschalten des Lichts drücken Sie die (MODE) - und (+) - Taste gleichzeitig für ca. 2 Sekunden.


Nach dem Einbau des Umbausatzes müssen Sie die Einstellungen am Display konfigurieren. Um in das Menü für die Einstellungen zu gelangen, drücken Sie bei eingeschaltetem Display die (+) - und (-) - Taste gleichzeitig länger als 3 Sekunden.

Mit dem Drücken der (M) - Taste springen Sie von Einstellung zu Einstellung



Uhrzeit Stellen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste die gewünschte Stunde ein. Mit der (M) - Taste bestätigen, danach die Minuten.

Max. Geschwindigkeit Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste Ihre gewünschte max. Geschwindigkeit zwischen 12 und 40km/h aus. Die Grundeinstellung steht bei 25km/h. Der Motor ist nicht für eine Unterstützung des 250W-Systems über 25km/h ausgelegt. Sie werden kaum eine Veränderung bemerken, da die Drehzahl des Motors technisch begrenzt ist.

	<p>Warnung!</p> <p>Der 250W-Umbausatz ist für eine max. elektrische Unterstützung bis 25km/h ausgelegt. Die Erhöhung der elektrischen Unterstützungsleistung durch Anhebung der max. Geschwindigkeit ändert die Einstufung des E-Bikes hinsichtlich StVZO, Versicherung Gewährleistung und technischer Auslegung.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt ‚Sicherheitshinweise‘.</p> <p>Beachten Sie, daß Schäden, die aus der Änderung der Einstellung ‚Max. Geschwindigkeit‘ über 25km/h, resultieren, wie z.B. höherer Verschleiß am Umbausatz oder Akkuscha den, sowie Schäden am E-Bike selbst, z.B. Rahmen- oder Gabelbrüche, nicht in den Umfang der Gewährleistung fallen.</p>
---	---

Einheit Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste die gewünschte Einheit aus. Die Grundeinstellung ist km (Kilometer).

Radgröße Stellen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste den korrekten Raddurchmesser Ihres Fahrrads ein. Sollten Sie unsicher sein, finden Sie auf den Reifen Ihres Fahrrads die korrekte Angabe, z.B. **26x1,75**. Die Grundeinstellung steht bei 26 (inch/Zoll).

Hintergrundbeleuchtung Sie können mit der (+) - bzw. (-) - Taste die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung einstellen, wobei (1) dunkler und die (3) am hellsten ist.

Anzahl Unterstützungsstufen Sie können mit der (+) - bzw. (-) - Taste die Anzahl der Unterstützungsstufen wählen, entweder 3 oder 5. Die Grundeinstellung steht auf 5.

Am Ende der Konfiguration drücken Sie die (M) - Taste länger als 3 Sekunden.

LED-Display



⏻ - Taste zum zum Ein-/Ausschalten des Systems

Taste für Schiebehilfe (Drücken und Halten für Schiebehilfe)

Akku-Ladezustand-Anzeige

Unterstützungsgrad (von 0 bis 5 LEDs)

MODE - Taste zur Wahl der elektr. Unterstützungsstufe

Bei eingeschaltetem Display können Sie mit einem wiederholtem Drücken der MODE - Taste die elektrische Unterstützungsstufe wechseln (alle LEDs aus = keine Unterstützung!).

V-LCD5 (Mittelmotor) und Display-Fernbedienung

Die Tastenbelegung der Display-Fernbedienung entspricht der Tastenbelegung des Displays.



Akku-Ladezustand-Anzeige

Geschwindigkeitsanzeige

Elektrische Unterstützungsstufe

Zusatzanzeige

Kilometerstand (Zusatzanzeige)

Licht-Anzeige

⏻ - Taste zum zum Ein-/Ausschalten des Systems, bei kurzem Drücken Licht/Hintergrundbeleuchtung an/aus

(i) - Taste zum Wechsel der Zusatzanzeige

(-) - Taste zur Wahl der elektr. Unterstützungsstufe, bei längerem Drücken und Halten Schiebehilfe

(+) - Taste zur Wahl der elektr. Unterstützungsstufe




Bei eingeschaltetem Display können Sie mit einem kurzen Druck auf die (i) - Taste zwischen folgenden Zusatzanzeigen wechseln:

ODO (Gesamtkilometerstand) > TRIP („Tageskilometerzähler“) > AVG (Durchschnittsgeschwindigkeit) > TIME (Fahrzeit) > (ODO)

Zum **Löschen des TRIPs („Tageskilometerzählers“)** drücken Sie bei eingeschaltetem Display bei der Ansicht TRIP gleichzeitig die (i) - Taste für länger als 2 Sekunden. Weitere Anzeigen sind nicht löscherbar.

Die Anzeigen der Durchschnittsgeschwindigkeit (AVG) und Fahrzeit (TIME) gelten für die aktuelle Fahrt.

Nach dem Einbau des Umbausatzes müssen Sie die Einstellungen am Display konfigurieren. Um in das Menü für die Einstellungen zu gelangen müssen Sie während des Einschaltprozesses (Startbildschirm) gleichzeitig die  - Taste und (i) - Taste für länger als 3 Sekunden drücken.

Sofort danach ist die Zusatzanzeige erweitert, durchschaltbar mit der (i) - Taste:

ODO (Gesamtkilometerstand) > TRIP („Tageskilometerzähler“) > AVG (Durchschnittsgeschwindigkeit) > TIME (Fahrzeit) > **Raddurchmesser (DI)** > **Magnetanzahl (CC)** > **Einheiteneinstellung (km/h mile/h)** > **Schiebehilfe (6.0km/h)** > **Max. Geschwindigkeit (Sd)** > **Leistungsanpassung (A)** > **Modus (JAPan EURopa)** > (ODO)

Raddurchmesser (DI) (DI = diameter = Durchmesser) Stellen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste den korrekten Raddurchmesser Ihres Fahrrads ein. Sollten Sie unsicher sein, finden Sie auf den Reifen Ihres Fahrrads die korrekte Angabe, z.B. **26x1,75**. Die Grundeinstellung steht bei 26 (Zoll).

Magnetanzahl (CC) Hier ist die Anzahl der Speichenmagneten einzustellen. Da im Lieferumfang nur ein Magnet enthalten ist, müssen Sie die Grundeinstellung 1 nicht ändern.


Einheiteneinstellung Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste die gewünschte Anzeigeneinheit aus. Die Grundeinstellung steht bei km/h (Kilometer pro Stunde).

Schiebehilfe (6.0km/h) Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste aus, ob die Schiebehilfe aktiviert (ON) oder deaktiviert (OFF) sein soll. Die Grundeinstellung steht bei OFF. (Zur Nutzung der Schiebehilfe halten Sie nach der Konfiguration die (-) - Taste für länger als 3 Sekunden gedrückt und halten diese solange gewünscht.)

Max. Geschwindigkeit (Sd) (Speed limit selection) Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste Ihre gewünschte max. Geschwindigkeit zwischen 15 und 45km/h aus. Die Grundeinstellung steht bei 25km/h.


Beachten Sie bei der Erhöhung der max. Geschwindigkeit über 25km/h:


- Der Motor ist nicht für eine dauerhafte Unterstützung des Systems über 25km/h ausgelegt. Er kann Schaden nehmen.
- Der Stromverbrauch erhöht sich bei dauerhafter Unterstützung des Systems über 25km/h exponentiell. Ihr Akku wird sich bedeutend schneller entladen.
- Die Einstufung Ihres Fahrrads als Pedelec ändert sich bei einer höheren max. Geschwindigkeit als 25km/h. Beachten Sie dazu den Abschnitt ‚Sicherheitshinweise‘ und im Besonderen den Absatz ‚Fahrerlaubnis, Straßenverkehrszulassung und Versicherung‘.

	<p>Warnung!</p> <p>Der Umbausatz ist für eine max. elektrische Unterstützung bis 25km/h ausgelegt. Die Erhöhung der elektrischen Unterstützungsleistung durch Anhebung der max. Geschwindigkeit ändert die Einstufung des E-Bikes hinsichtlich StVZO, Versicherung Gewährleistung und technischer Auslegung.</p> <p>Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt ‚Sicherheitshinweise‘.</p> <p>Beachten Sie, daß Schäden, die aus der Änderung der Einstellung ‚Max. Geschwindigkeit‘ über 25km/h, resultieren, wie z.B. höherer Verschleiß am Umbausatz oder Akkus Schäden, sowie Schäden am E-Bike selbst, z.B. Rahmen- oder Gabelbrüche, nicht in den Umfang der Gewährleistung fallen.</p>
---	--

Leistungsanpassung (A) Wählen Sie mit der (+) - bzw. (-) - Taste Ihre gewünschte Leistung der elektrischen Unterstützung zwischen 6 und 35 aus. Die Grundeinstellung steht bei 25. Beachten Sie im Falle einer Erhöhung des Werts den erhöhten Stromverbrauch und damit das schnellere Entladen Ihres Akkus.

Modus (JAPan EURopa) Sie können mit der (+) - bzw. (-) - Taste zwischen dem Modus Japan oder Europa wählen. Die Grundeinstellung steht auf Europa.

	<p>Ihr E-Antriebssystem ist nicht für kilometerlange Bergauffahrten geeignet. Der Motor kann hierbei überhitzen, was unter Umständen zu Beschädigungen führen kann. Sollte Ihr umgerüstetes Fahrrad, obwohl Sie die max. Unterstützungsstufe vorgegeben haben, nur noch Schritttempo fahren oder sogar stehen bleiben, schalten Sie in den Motor aus! Ein eventuell aufgetretener Schaden lässt sich so eventuell begrenzen. Sie können ohne Motorunterstützung mittels Muskelkraft weiterfahren.</p>
---	---

- Setzen Sie ggf. den geladenen Akku bis zum Anschlag bzw. Einrasten in den Akkuadapter am Fahrrad ein, verriegeln Sie den Akku und schalten Sie den Akku ein (siehe ‚Akku‘).
- Um das Elektro-Fahrrad betriebsbereit zu machen, drücken Sie nun für mehr als 2 Sekunden das Ein/Aus - Taste auf der Lenkerfernbedienung bzw. auf dem Display, bis sich das Display einschaltet. (Zum Ausschalten den Vorgang wiederholen.)
- Über die Tasten (+) und (-) auf der Lenkerfernbedienung bzw. auf dem Display können Sie die elektrische Unterstützung anpassen.
- Der Motor schaltet sich im Falle einer eingestellten Tretunterstützung erst dann ein, wenn Sie in die Pedale treten. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, stoppt der Motor automatisch. Bitte beachten Sie, dass der Motor mit einer kurzen Verzögerung abgeschaltet wird!
Der Motor kann direkt abgeschaltet werden, indem Sie die elektrischen Bremshebel betätigen. Dadurch wird die Stromzufuhr sofort unterbrochen. Dies verhindert einen ungewollten Vortrieb in Gefahrensituationen.
- Ihr umgebautes Fahrrad verfügt über eine ‚**Schiebe-Hilfe**‘. Diese Funktion hilft Ihnen beim Schieben des Rades z.B. an einem steilen Berg, der Kellertreppe oder an der Ampel. Um diese zu aktivieren, drücken und halten Sie die (-) - Taste am LCD-Display oder an der separaten Bedieneinheit. Halten Sie dabei Ihr Rad gut fest und laufen Sie nebenher, denn es beschleunigt auf ca. 6km/h. Sie beenden diese Funktion, indem Sie die entsprechende Taste loslassen.
- Die Beleuchtung kann bei den meisten Systemen mit angeschlossen werden (Ausnahme Mittelmotor). Der Spannungsausgang ab Controller beträgt 36V. Die Bedienung erfolgt entsprechend der Anleitung Ihres Displays.
- Um das elektrische Unterstützungssystem auszuschalten, drücken Sie nun für mehr als 2 Sekunden das Ein/Aus- Symbol  oder die (M) - Taste auf der Lenkerfernbedienung bzw. auf dem Display, bis sich das Display ausschaltet. Um das Stromsystem abzuschalten, z.B. bei längeren Standzeiten, schalten Sie zusätzlich den Akku aus (siehe ‚Akku‘).

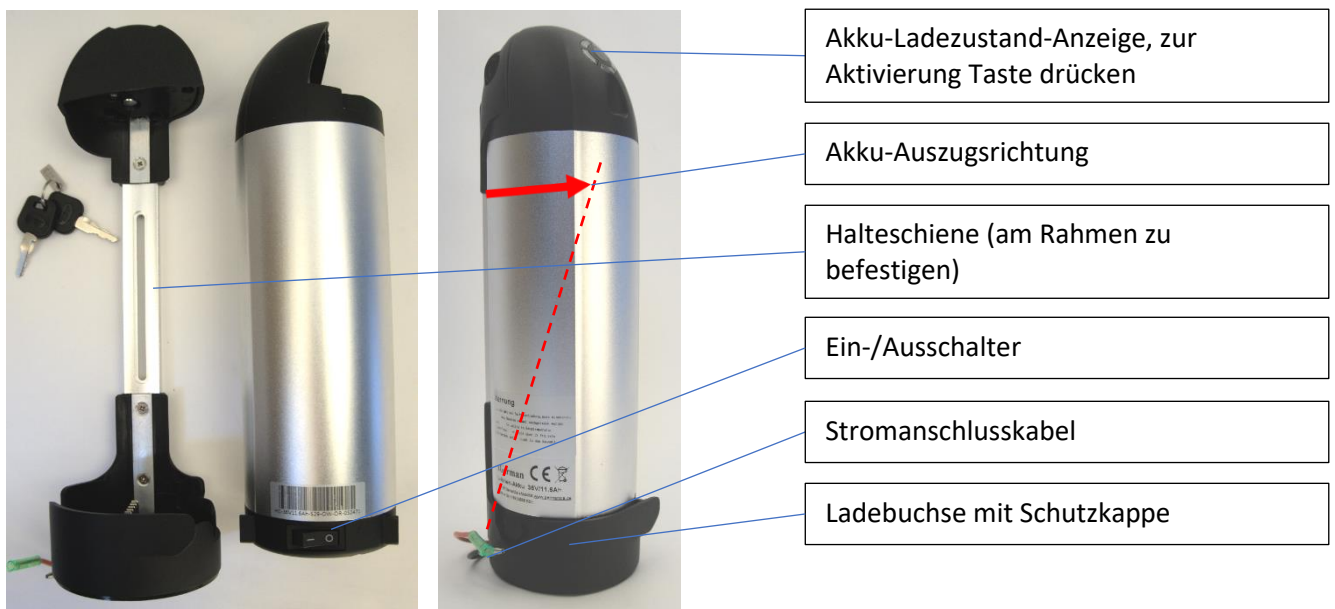
Akku

Vor der ersten Fahrt sollte der mitgelieferte Akku vollständig aufgeladen sein. Der Akku kann sowohl im eingebauten als auch im ausgebauten Zustand geladen werden. Bei zu niedrigem Akkustand läuft der Motor nicht mehr gleichförmig und fängt an zu „stottern“. Schalten Sie in diesem Fall den Motor aus. Sie können ohne Motorunterstützung mittels Muskelkraft weiterfahren.

Die Akkumulatoren verfügen über eine integrierte Ladezustand-Anzeige. Die Aktivierung erfolgt über die zugehörige Taste. Diese Anzeige dient lediglich als Richtwert, wobei die die Restkapazität in abnehmenden LEDs angezeigt wird und die (letzte) LED anzeigt, daß der Akku zu laden ist. Die Ladezustand-Anzeige Ihres Displays stellt den aktuellen Ladezustand Ihres Akkus sehr viel genauer dar, wobei die Restkapazität in abnehmenden Strichen angezeigt wird.

Alle Akkus können sowohl im ein-, wie im ausgebauten Zustand geladen werden. Schalten Sie den Akku bei längerer Standzeit (mehrere Stunden) aus. Das schont den Akku. Zudem laden Sie den Akku bei längeren Standzeiten regelmäßig auf (etwa alle 4-8 Wochen).

Trinkflaschen-Akku (11,6Ah/418Wh)

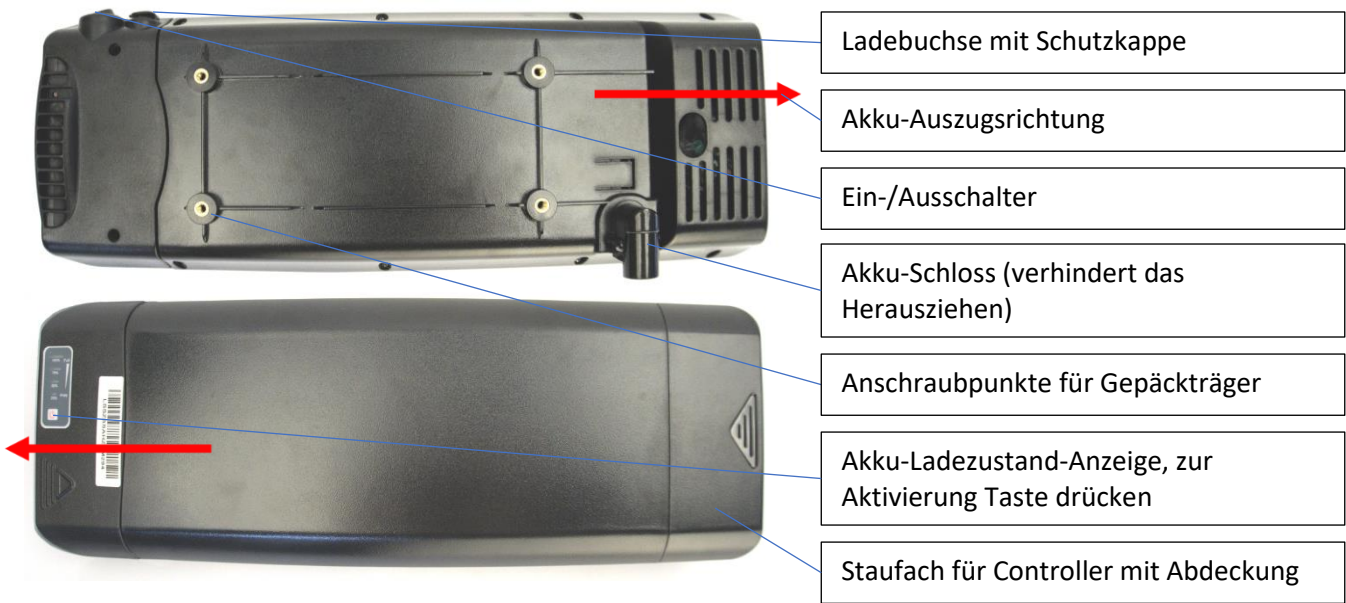


Achten Sie auf die feste Montage der Halteschiene am Rahmen Ihres Fahrrads.

Schließen Sie den eingesetzten Akku ab (Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn drehen) und ziehen Sie den Schlüssel ab. So vermeiden Sie ein Herausfallen und den Diebstahl des Akkus.

Zum Ausbau des Akkus drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn und klappen Sie den Akku in der Halterung in Auszugsrichtung zu sich. Dann können Sie den Akku nach oben aus der Halterung herausziehen.

Gepäckträger-Akku (14Ah/504Wh oder 20Ah/720Wh)



Achten Sie auf die feste Montage des Gepäckträgers am Rad und des Akku-Einschubs am Gepäckträger.

Schließen Sie den eingesetzten Akku ab (Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen) und ziehen Sie den Schlüssel ab. So vermeiden Sie ein Herausfallen und den Diebstahl des Akkus.

Zum Ausbau des Akkus drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie den Akku aus der Halterung in Auszugsrichtung heraus.

Je nach Ausführung ist für den 20Ah-Akku die Montage einer separaten Führungsschiene am Gepäckträger notwendig.

Aufladen des Akkus

Der Akku kann laut Herstellerangaben mindestens 500 Ladezyklen oder eine Kilometerleistung von ca. 20.000 bis 40.000 km erreichen. Dies entspricht bei einer durchschnittlichen Nutzung einer Lebensdauer von ca. 4 Jahren. Danach verringert sich die Akkukapazität und die Reichweite Ihres Elektro-Fahrrads nimmt ab.



Sie können den Akku sowohl im eingebauten als auch im ausgebauten Zustand laden. Verbinden Sie den Ladestecker mit der Ladebuchse des Akkus bzw. des Akku-Sockels und stecken anschließend das Netzkabel des Ladegerätes in die Netzsteckdose.

Sobald das Ladegerät an die Stromversorgung angeschlossen ist, leuchtet die Kontrolllampe des Ladegerätes kurz grün auf und wechselt dann auf Rot. Der Ladevorgang stoppt automatisch, wenn der Akku vollständig geladen ist – die Kontrolllampe wechselt in diesem Fall von Rot auf Grün.

Die Ladezeit eines fast vollständig entladenen Akkus beträgt ca. 4 - 6 Stunden. Liegt die Ladezeit wesentlich darüber, brechen Sie den Ladevorgang ab und kontaktieren Sie den Kundendienst!

Der Akku ist ein Verschleißteil und unterliegt der natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Gewährleistungsbedingungen (siehe ‚Gewährleistung‘).



	<p>Kurzschlussgefahr!</p> <p>Achten Sie darauf, dass keine metallischen Gegenstände in die Nähe des Ladesteckers und der Kontakte des Akkus kommen!</p> <p>Nach dem Laden des Akkus muss die Ladebuchse mit der Schutzkappe abgedeckt werden!</p>
	<p>Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt, von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und/oder mangelndem Wissen verwendet zu werden; es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder befolgen deren Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist.</p> <p>Der Akku darf nicht mehr als 12 Std. aufgeladen werden.</p> <p>Den Akku nicht über Nacht bzw. über eine längere Zeit unbeobachtet laden.</p> <p>Das Ladegerät ist von Kindern fernzuhalten.</p>


Reichweite

Es ist nahezu unmöglich verbindliche Reichweitenangaben zu machen, da sehr viele Faktoren die Reichweite Ihres Elektro-Fahrrads beeinflussen:

- Ladezustand, sowie Alter bzw. Zahl der Ladezyklen des Akkus
- Wahl des verwendeten Unterstützungsmodus
- Zuladung sowie Gewicht des Fahrers
- Zahl der Beschleunigungszyklen
- eingesetzte Tretkraft
- Witterungsbedingungen während der Fahrt (Umgebungstemperatur, Gegenwind, Rückenwind)
- Streckenbedingungen (Steigungen, Gefälle, Fahrbahnbeschaffenheit)
- Reifenluftdruck

Beachten Sie, dass die Reichweite und Leistung maßgeblich von der Umgebungstemperatur abhängig sind. Sinkt diese unter +5 °C, ist ein starker Leistungsabfall zu erwarten.

Als grober Richtwert kann, bei einer mittleren Nutzung der Tretunterstützung, einem optimal geladenen Akku und unter guten Rahmenbedingungen (10 - 20 °C Außentemperatur) eine Reichweite von 50-140 km veranschlagt werden (abhängig von der Kapazität des Akkus). Mit zunehmendem Alter und zunehmender Nutzungsdauer des Akkus nimmt die Energie, die maximal gespeichert werden kann, ab und die erzielbare Reichweite reduziert sich entsprechend.

	TIPP
	Um eine möglichst hohe Reichweite zu erzielen: <ul style="list-style-type: none">- fahren Sie entweder in einem niedrigen Unterstützungsmodus oder benutzen Sie die Motorunterstützung nicht ständig, sondern hauptsächlich nur zum Beschleunigen, bei Gegenwind oder in Steigungen.- Achten Sie auf den optimalen Reifenluftdruck.- Pflegen Sie Ihre Kette.- Beachten Sie die Schaltempfehlungen für Ihre Gangschaltung.



Schaltempfehlung

Geschwindigkeit [km/h]	3 Gänge	7 Gänge	8/9 Gänge
< 5	1	1 oder 2	1 oder 2
5 bis 10	1 oder 2	2 oder 3	2 oder 3
10 bis 15	2	3 oder 4	3 bis 5
15 bis 20	2 oder 3	4 oder 5	5 bis 7
20 bis 25	3	6 oder 7	7 bis 8/9

Bei mehr verfügbaren Gängen nutzen Sie die Gänge proportional zu den Angaben in der Tabelle.


Gepäckträger

Verwenden Sie zum sicheren Transport nach Möglichkeit die im Handel erhältlichen Transporttaschen, Körbe, Boxen und/oder ggf. Spanneinrichtungen mit CE-Kennzeichnung bzw. TÜV-Siegel.

	Bruchgefahr! Beachten Sie, dass die am Gepäckträger angegebene maximale Zuladung (inkl. Akku) von 25 kg nicht überschritten werden darf! Transportieren Sie nie Personen oder Tiere auf dem Gepäckträger!
	Verwenden Sie für den Transport von Kindern nur die dafür vorgesehenen und zugelassenen Kindersitze! Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des Herstellers!

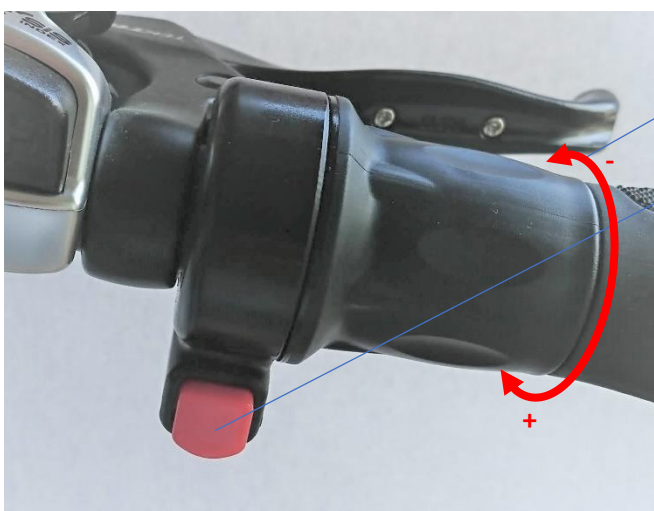
Gasgriff

Optional verfügt Ihr Umbausatz über einen Drehgriff für elektrisches Fahren, ohne dabei treten zu müssen. Diese Funktion unterstützt Sie, zur Schonung Ihrer Kräfte und Gelenke.

	Achtung! Der Einbau des Gasdrehgriffs ändert die Einstufung des E-Bikes hinsichtlich StVZO und Versicherung, da Sie jetzt ohne zu Treten fahren können. Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt ‚Sicherheitshinweise‘.
--	--

Um den Gasgriff zu nutzen, schalten Sie den Griff über den Ein-/Ausschalter zu und drehen ihn (vorsichtig) nach hinten, modellabhängig müssen Sie die ersten Meter mit Muskelkraft zurücklegen und die Pedale nutzen. Je weiter Sie drehen, umso schneller fahren Sie bis zu einer max. Geschwindigkeit von ca. 20km/h. Um langsamer zu werden, lassen Sie den Griff los oder drehen den Griff nach vorn.

Um ein ungewolltes Beschleunigen zu vermeiden, schalten Sie den Gasgriff bei Nicht-Benutzung mit dem Ein-/Ausschalter aus.



Drehrichtung des Gasgriffs

Ein-/Ausschalter (eingeschaltet bei Knopfposition hinten)

Fehler - Ursachen und Abhilfe

Sollte es zu einer Störung kommen, kann Ihnen die nachstehende Auflistung helfen. Sollte sich die Störung nicht abstellen lassen oder das Fehlerbild nicht aufgelistet sein, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst (siehe ‚Impressum‘).


Fehlerbild	Mögliche Ursache	Maßnahme
Mein E-Bike unterstützt nicht oder wenig.	<ul style="list-style-type: none"> a. Stromversorgung ist nicht eingeschaltet b. Akku ist fast leer bzw. leer c. Akku hat Altersgrenze erreicht bzw. ist defekt d. Akkukabel hat sich gelöst e. (Stromunterbrecher im) Bremshebel ist defekt f. Motor ist überhitzt g. Motor ist defekt h. Kabel- bzw. Steckerschaden i. Fehler in Steuereinheit bzw. Controller ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> a. Stromversorgung einschalten b. Akku vollständig laden c. Akku ersetzen (siehe ‚Impressum‘, Internet) d. Steckkontakte des Kabels kontrollieren e. Kundendienst informieren f. Tretunterstützung ausschalten und Motor abkühlen lassen, anschließend Tretunterstützung einschalten, bleibt die Störung bestehen, Motor ausschalten und ohne Tretunterstützung weiterfahren, umgehend Kundendienst informieren g. umgehend Kundendienst informieren h. Steckverbindungen überprüfen, ggf. Kundendienst informieren i. umgehend Kundendienst informieren
Mein E-Bike unterstützt sehr unregelmäßig.	<ul style="list-style-type: none"> j. Kabel- bzw. Steckerschaden k. Fehler in Steuereinheit bzw. Controller ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> j. Steckverbindungen überprüfen, ggf. Kundendienst informieren k. umgehend Kundendienst informieren
Mein E-Bike erzielt nur eine geringe Reichweite.	<ul style="list-style-type: none"> l. Akku ist nicht vollgeladen m. Akku ist zu alt oder defekt n. Längere Fahrten auf höchster Unterstützungsstufe o. Starke Beanspruchung durch Steigungen, Gegenwind oder Zuladung p. Umgebungstemperatur niedrig q. Reifendruck zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> l. Akku vollständig laden m. Akku ersetzen n. Tretunterstützung reduzieren o. Tretunterstützung reduzieren p. Tretunterstützung reduzieren q. Reifendruck korrigieren (siehe ‚Reifen und Luftdruck‘)
Das Ladegerät lädt den Akku nicht. LED am Ladegerät leuchtet beim Aufladen nur grün/abwechselnd rot und grün auf.	<ul style="list-style-type: none"> r. Ladekabel hat sich gelöst s. Ladevorgang wurde unterbrochen t. Ladegerät ist defekt u. Sicherung (Akku) ist defekt v. Akku ist defekt 	<ul style="list-style-type: none"> r. Steckkontakte des Kabels kontrollieren s. Ladevorgang neu starten, tritt die Störung erneut auf, Kundendienst informieren t. Ladegerät ersetzen u. Sicherung (Akku) ersetzen v. Akku ersetzen
Mein Hinterrad knackt bei Belastung.	<ul style="list-style-type: none"> w. Kugellager vom Nabenmotor defekt x. Zu wenig Schmiermittel am Freilauf oder an den Zahnrädern im Motor y. Speichen sind locker/gebrochen 	<ul style="list-style-type: none"> w. umgehend Kundendienst informieren x. Freilauf und Zahnräder mit Schmierfett behandeln, ggf. Fachwerkstatt aufsuchen y. Speichen nachziehen/ersetzen ggf. durch Fachwerkstatt

Wartung und Pflege

Um Rost und Korrosion an Ihrem E-Bikes zu vermeiden, müssen regelmäßig Pflegearbeiten durchgeführt werden. Reinigen und pflegen Sie Ihr E-Bike besonders nach Fahrten bei Regen und im Winter, um die Rostbildung durch Einwirkung von Spritzwasser und salzhaltigem Wasser zu vermeiden. Benutzen Sie hierfür handelsübliche Lappen, Trockentücher und Fahrrad-Pflegemittel.


Schmieren Sie besonders nach Fahrten im Regen die Antriebskette, Kettenblätter und das Ritzel, um erhöhtem Verschleiß vorzubeugen. Nutzen Sie dazu handelsübliche Fette, Öle und/oder Sprays.

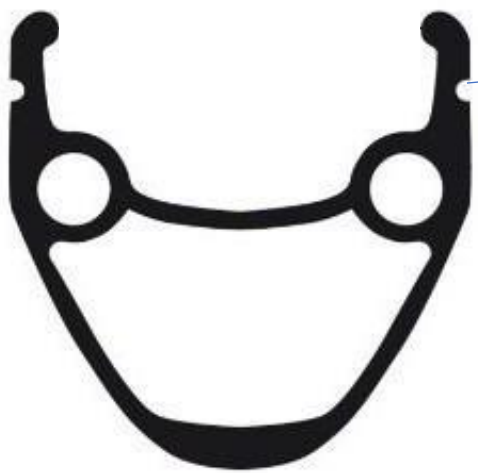
Achten Sie beim Reinigen und Pflegen Ihres E-Bikes auf die Elektronik. Seien Sie besonders vorsichtig im Bereich des Akkus, dessen Anschlussstellen sowie des Displays. Das übermäßige Verwenden von Wasser oder Pflegemitteln könnte zu einem technischen Defekt führen. Während der Reinigung empfehlen wir Ihnen den Akku abzunehmen, um Defekte an diesem zu vermeiden. Achten Sie beim Display darauf, nicht mit harten oder aggressiven Mitteln zu arbeiten, um ein Verkratzen zu vermeiden.

	<p>Verzichten Sie auf den Gebrauch von Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern zum Reinigen Ihres E-Bikes! Diese können die Kugellager, das elektrische System und den Lack angreifen. Zusätzlich können sensible Bauteile wie Bremsen und Schaltung Schaden nehmen und Ihre Fahrsicherheit wird beeinträchtigt. Rost und Korrosion können bei salzhaltiger Luft (Küstengebiete) früher auftreten. Hier sind gründlichere und häufigere Pflegeintervalle notwendig, um Schäden am Elektro-Fahrrad zu vermeiden.</p>
---	---

Felgen

Durch den Gebrauch von V-Break- oder hydraulischen Felgen-Bremsen verschleifen die Felgen. Ihre Alu-Felge ist mit einer umlaufenden Rille als Verschleißanzeiger versehen. Ist die Rille nicht mehr sichtbar, ist der Verschleiß bereits fortgeschritten und die Felge muss umgehend ausgetauscht werden.

	<p>Unfallgefahr! Wechseln Sie die Felgen bei fortgeschrittenem Verschleiß!</p>
---	--








Verschleißanzeiger (Rille)

Akku

Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Nutzungsdauer und der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit wird bei einem neuen Akku erst nach ca. 2 - 5 Ladevorgängen erreicht. Um die Lebensdauer zu verlängern, empfehlen wir, den Akku nach jedem Gebrauch zu laden. Ein Memory-Effekt kann aufgrund des verwendeten Lithium-Ionen-Materials nicht auftreten.

Lithium-Ionen-Akkus haben im Gegensatz zu anderen Akkutypen eine sehr geringe Selbstentladung. Das heißt aber auch, dass es trotzdem mit der Zeit zu einer Abnahme der Kapazität kommt. Laden Sie deshalb auch einen vollen Akku bei Nichtgebrauch nach 4 bis 8 Wochen vollständig auf. Lagern Sie den Akku stets im aufgeladenen Zustand bei einer Raumtemperatur von ca. 20°C. So beugen Sie einer möglichen Tiefentladung einhergehend mit irreversibler Zellschädigung vor. Im Falle einer Tiefentladung des Akkus entfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

	Achten Sie darauf, dass bei der Lagerung oder beim Transport keine metallischen Gegenstände (z.B. Schlüssel, Münzen, Büroklammern) mit den Kontakten des Akkus in Berührung kommen! Ein dadurch verursachter Kurzschluss kann zu Verbrennungen und Feuer führen.
	Öffnen Sie niemals den Akku oder das Ladegerät! Dadurch kann ein Kurzschluss verursacht werden. Wurde der Akku geöffnet, entfällt jeglicher Gewährleistungs- und Garantieanspruch.
	Ein Akku gehört in die Kategorie „Gefahrgut“, für den vom Gesetzgeber spezielle Vorschriften für den Transport erlassen wurden. Regeln Sie den Versand des Akkus in jedem Fall mit unserem Kundendienst (siehe ‚Impressum‘)!
	Den Akku nicht erhitzen, ins Feuer werfen oder in die Mikrowelle legen!
	Achtung, Lebensgefahr! Verwenden Sie zum Laden des Lithium-Ionen-Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät! Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 230V/50Hz Stromversorgung angeschlossen werden! Beaufsichtigen Sie, soweit möglich, den Ladevorgang!

Ketten- und Riemenantriebe

Die Antriebskette muss regelmäßig (besonders nach Regenfahrten) mit einem handelsüblichen Kettenpflegemittel ggf. gereinigt und geschmiert werden. Die betriebsbedingte Dehnung der Kette erfordert zwingend eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung. Prüfen Sie die Kettenspannung, indem Sie (im Stand) testen, ob sich die Kette mittig max. 10 - 15 mm nach oben und unten durchdrücken lässt.

Sollte die Kette nicht ausreichend gespannt sein, können Sie dies wie folgt korrigieren:

1. Achsmuttern beidseitig und ggf. Drehmomentstütze am linken hinteren Ausfallende lösen.
2. Kettenspannung durch Verschieben des Laufrades nach hinten regulieren.
3. Vor dem Festziehen der Achsmuttern kontrollieren, ob das Rad mittig steht und Ausrichtung des Rades ggf. korrigieren.
4. Beide Achsmuttern und Drehmomentstütze festschrauben (siehe ‚Drehmomentvorgaben‘).
5. Kettenspannung nochmals prüfen.
6. Ggf. Bremse nachstellen.

Bei einer zu stark gespannten Antriebskette kann es beim Fahren unter Umständen zu Knackgeräuschen kommen.

Sollte Ihr E-Bike über einen Gates Carbon Antriebsriemen verfügen, beachten Sie bitte die Hinweise des Herstellers im Internet: <https://de.gatescarbondrive.com/resources/manuals-and-tech>

Pedale, Tretkurbeln und Tretlagerachse

Überprüfen Sie die Pedale und Tretkurbeln regelmäßig auf festen Sitz. Achten Sie bei den Pedalen auf die Gewinderichtung (Faustregel: Fest (-gezogen wird) nach vorn!). Die Tretkurbeln sind auf den Vierkantansätzen der Tretlagerachse befestigt. Ziehen Sie die Pedale und Schrauben unter Beachtung der Drehmomentvorgaben (siehe ‚Drehmomentvorgaben‘) an.



Schaltung

Auch wenn die Schaltung einwandfrei funktioniert, müssen alle beweglichen Teile und die Schaltbowdenzüge von Zeit zu Zeit geölt werden. Wenn die Schaltung an Ihrem Fahrrad nicht mehr einwandfrei funktioniert, kann eine Dehnung der Schaltbowdenzüge die Ursache sein.

Ein eventuell notwendiges Nachjustieren der Schaltung fällt nicht unter die Garantie des Herstellers!

Informationen über die Einstellung und Wartung der Schaltung finden Sie auf den Webseiten der Hersteller im Internet.

Speichen

	Ein fester Sitz und stramme Spannung der Speichen sind für die Rundlaufgenauigkeit und Stabilität des Laufrades entscheidend. Lockere Speichen müssen sofort nachgezogen werden, gerissene Speichen sofort ersetzt werden. Überlassen Sie das richtige Zentrieren einer Fachkraft.
	Eine betriebsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich und rechtfertigt keine Reklamation.

Lagerung, Transport, Inspektion und Entsorgung

Akku

Da es sich bei einem Akku immer um ein Verschleißteil handelt, ist es normal, dass sich die anfängliche Kapazität des Akkus mit zunehmendem Alter, Gebrauch und Ladehäufigkeit reduziert. Der Akku ist bei einer Ladekapazität von 80 % voll funktionsfähig.

Akkus im Handgepäck bei Flugreisen

Der Transport oder die Mitnahme des Akkus im Handgepäck von Flugzeugen ist strikt verboten. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Reiseveranstalter über die geltenden Sicherheitsbestimmungen und den möglichen Transport von Akkus. Ein Akku gilt ab 100 Wh als „Gefahrgut“! Das betrifft den Transport auf Land, zu Wasser und in der Luft!

Ersatzschlüssel für das Akkus Schloss

Ihr E-Klapprad wird standardmäßig mit zwei Schlüsseln für das Akku-Schloss ausgeliefert. Für Notfälle empfehlen wir Ihnen einen der Schlüssel davon an einem sicheren Ort aufzubewahren. Ersatzschlüssel können von einem qualifizierten Schlüsseldienst vervielfältigt werden.

Transport mit einem Fahrrad-Träger am Auto

Wenn Sie Ihr E-Klapprad auf einem Fahrrad-Träger transportieren wollen, muss der Akku vor dem Transport ausgebaut und im Auto mitgeführt werden. Wir empfehlen nur Träger für aufrechtstehenden Transport der Fahrräder zu verwenden. Bitte beachten Sie die Tragfähigkeit Ihres Fahrrad-Trägers!

Inspektion


Lassen Sie jegliche Arbeiten an den elektrischen Komponenten (Akku, Steuereinheit, Motor, Sensor, usw.) Ihres E-Bikes und dem mitgelieferten Ladegerät von einer qualifizierten Fachkraft durchführen oder wenden Sie sich an unseren Kundendienst (siehe ‚Impressum‘). Ansonsten kann es zu einer Gefährdung Ihrer eigenen Person, von Mitmenschen oder der Umwelt kommen (Brandgefahr, außer Kraftsetzen von Sicherheitseinrichtungen, etc.). Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten sind immer bei ausgebautem Akku durchzuführen.

Empfehlung für die Reinigung

Verwenden Sie zur Reinigung Ihres E-Bikes keinen Hochdruckreiniger oder Druckluft. Entnehmen Sie den Akku vor dem Reinigen Ihres E-Bikes. Verwenden Sie nur ein weiches Tuch und Wasser oder Neutralreinigungsmittel zum Abwischen von verschmutzten Kunststoffverkleidungen oder des Akkus. Beachten Sie, dass Ihr Fahrrad mit einer elektronischen Steuerung ausgestattet ist und bei Reinigung nicht mit Flüssigkeiten in Berührung kommen sollte. Bei Nichtbenutzung sollten Sie Ihr Elektro- Fahrrad an einem vor Witterungseinflüssen wie Schnee, Regen oder Sonne geschützten Ort abstellen.

Entsorgung/Recycling

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir gemäß Batteriegesetz verpflichtet, Sie als Verbraucher auf Folgendes hinzuweisen:

	<p>Akkus/Batterien gehören nicht in den Hausmüll.</p> <p>Sie sind gesetzlich verpflichtet, Batterien und Akkus zurückzugeben. Sie können diese nach Gebrauch in einer kommunalen Sammelstelle oder auch im Handel vor Ort zurückgeben.</p> <p>Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.</p>
---	---

Gewährleistung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieser Umbausatz ist auf Grund der Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche, sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder von einer Fachkraft regelmäßig überprüft und, falls erforderlich, in Stand gesetzt werden. Für jeden darüberhinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise dieser Gebrauchsanweisung und für die daraus resultierenden Schäden haften weder Hersteller noch Händler. Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieser Fahrräder im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zum bestimmungsgemäßen Gebrauch gehört auch die Einhaltung sämtlicher vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Einbau und Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des E-Bikes.

Gewährleistungsbestimmungen

1. Gewährleistungsansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 2 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erheben. Unsere Gewährleistung ist auf die Behebung von Material- und Fabrikationsfehlern bzw. den Austausch des Umbausatzes beschränkt. Die Garantie auf den Akku beträgt 6 Monate (10 Monate für Fachhändler). Die Erfüllung erfolgt nach unserer Wahl.

Die Untersuchung der Störung und ihrer Ursache erfolgt stets durch unseren Kundendienst und umfasst:

- Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils
- Arbeitszeit
- Ersatzteillieferung für die Reparaturarbeiten im Rahmen der Gewährleistung

Ersetzte Teile gehen in unser Eigentum über.

2. Bei berechtigtem Gewährleistungsanspruch tragen wir die Kosten des Versandes. Durch Vorlage der Kaufquittung ist der Gewährleistungsanspruch nachzuweisen.
3. Der Käufer verpflichtet sich, den gekauften Umbausatz zu keinem anderen als dem in der Bedienungsanleitung vorgesehenen Zweck zu benutzen.
4. Wenn der Umbausatz von Dritten oder durch Einbau fremder Teile verändert worden ist bzw. eingetretene Mängel in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung stehen, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Ferner erlischt der Gewährleistungsanspruch, wenn die vom Hersteller gemachten Vorgaben und Hinweise zum Betrieb, zur Wartung und Instandhaltung des umgebauten Fahrrads nicht befolgt worden sind.

5. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung sind:
 - Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit Reparaturarbeiten an anerkannten Störungen steht
 - alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeiten, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen sowie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen
 - alle Vorkommnisse, wie Geräusentwicklung, Schwingungen, Abnutzungen usw., die die Fahrzeuggrund- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen
 - Schäden, die zurückzuführen sind auf:
 - den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben
 - die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen
 - Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, Industrieabgase, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind
 - Teile, die dem normalen Verschleiß unterliegen, wie z.B. Zahnkränze, Pedale, Felgen, Speichen, Akku, Kabel, Sicherung, Aufkleber.
 - Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.
6. Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, die Beseitigung des Mangels zu verlangen. Ansprüche auf Wandlung oder Minderung gelten erst nach Fehlschlägen der Nachbesserung.
7. Die Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch obliegt dem Hersteller.
8. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
9. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber GermanXia Mobility GmbH erhoben werden.
10. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert.
11. Die Gewährleistungsbedingungen gelten nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.
12. Andere als die vorstehend aufgeführten Vereinbarungen sind nur dann gültig, wenn sie vom Hersteller schriftlich bestätigt sind.
13. Eine Haftung für Personenschäden ist von dieser Gewährleistung ausgeschlossen.
14. Kosten für den Bauteilumtausch beim Händler oder für den Transport von und zur Werkstatt schließt diese Gewährleistung nicht ein.
15. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen Umbausatz ein technisches Problem haben, stehen Ihnen die im Impressum genannten Kontaktoptionen zur Verfügung unseres Kundendienst zu erreichen.

Haftungsausschluss

Da uns sowohl eine Kontrolle der Ladung/Entladung, der Handhabung, der Einhaltung von Montage- bzw. Betriebshinweisen, sowie des Einsatzes des Akkus und dessen Wartung nicht möglich ist, kann GermanXia keinerlei Haftung für Verluste, Schaden oder Kosten übernehmen. Jeglicher Anspruch auf Schadensersatz, der sich durch den Betrieb, den Ausfall bzw. Fehlfunktionen ergeben kann, oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängt, wird abgelehnt. Für Personenschäden, Sachschaden und deren Folgen, die aus unserer Lieferung entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Soweit gesetzlich zugelassen, wird die Verpflichtung zur Schadensersatzleistung, aus welchen Rechtsgründen auch immer, auf den Rechnungswert unserer an dem Ereignis unmittelbar betroffenen Produkte begrenzt. Dies gilt nicht, soweit wir nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder grober Fahrlässigkeit haften müssen.

Name des Eigentümers: _____

Straße/Hausnummer: _____

PLZ/Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Rahmennummer (am Steuerrohr): _____

Codiernummer (erhältlich z.B. beim ADFC): _____

Fahrradmarke/-typ: _____

Fahrradmodell: _____

Rahmenfarbe: _____

Schutzblechfarbe: _____

Reifenmarke/-größe: _____

Gangschaltungsmarke/-modell: _____

Zahl der Gänge, mit Naben- oder Kettenschaltung: _____

Bremsen vorne/hinten (Marke/Typ): _____

Federgabel vorne (Marke/Typ): _____

Sattel-/Lenkergrifffarbe: _____

Zusatzausstattung: _____


Besondere Kennzeichen: _____ Umbausatz von Germanxia _____

Kaufdatum: _____

Fahrradpass

Bitte füllen Sie den Fahrradpass nach dem Umbau Ihres Fahrrads möglichst vollständig aus und bewahren ihn sicher auf. Zum Fahrradpass gehört auch ein Foto Ihres Fahrrads.

Ein vollständig ausgefüllter Fahrradpass erhöht die Chance, Ihr Fahrrad bei Diebstahl zurückzubekommen. Viele gestohlene Fahrräder werden wieder aufgefunden. Die Angaben im Fahrradpass erleichtern der Polizei und Ihnen die Identifizierung Ihres Fahrrads. Des Weiteren ist der Fahrradpass bei der Schadensregulierung mit Ihrer Versicherung nützlich.

	<p>Sichern Sie Ihr Fahrrad immer gegen Diebstahl!</p> <p>Ein Speichenschloss genügt auch bei kurzer Abwesenheit nicht. Schließen Sie den Rahmen zusammen mit dem Vorder- oder Hinterrad mit Panzerkabel, Stahlbügel oder Stahlkette an einem feststehenden Gegenstand (z.B. Fahrradständer) an.</p>
---	---

GermanXia Mobility GmbH arbeitet fortlaufend an der Weiterentwicklung aller Umbausätze. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Fahrradform, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Abbildungen, Angaben und Beschreibungen dieser Bedienungsanleitung können somit keine Ansprüche hergeleitet werden.

Die Abbildungen, Texte, Normen, Vorschriften, Richtlinien und Verordnungen in dieser Anleitung basieren auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne unsere schriftliche Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben GermanXia Mobility GmbH ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Hergestellt in Deutschland.

Stand: 1. Juli 2021

© GermanXia Mobility GmbH